



QUALITÄTSBERICHT

Studienjahr 14/15



Universität Regensburg

Impressum

Herausgeber:
Regensburger Universität

Redaktion
Referat I/1 – Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre

Textbeiträge und Abbildungen

Die Texte und Abbildungen stammen aus den Fakultäten und der Verwaltung der Universität Regensburg. Der Bildnachweis ist jeweils bei der Abbildung angegeben.

Inhalt

1. Struktur des Qualitätsmanagementsystems	4
2. Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung	7
2.1 Konzeptevaluation	7
2.2 Studiengangsevaluation	8
2.3 Lehrevaluation	9
3. Aktueller Stand der Qualitätssicherungsverfahren	11
3.1 Neu eingeführte akkreditierte Studiengänge	11
3.2 Akkreditierte bestehende Studiengänge	11
3.3 Laufende Akkreditierungsverfahren	13
3.4. Aktuelle Gremienbesetzung	14
4. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems	16
5. Entwicklung der Kennzahlen	18
6. Verfahren und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten	25
6.1 Fakultät für Katholische Theologie	25
6.2 Fakultät für Rechtswissenschaft	26
6.3 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	27
6.4 Fakultät für Medizin	30
6.5 Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	31
6.6 Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaften	33
6.7 Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	35
6.8 Fakultät für Mathematik	38
6.9 Fakultät für Physik	40
6.10 Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	42
6.11 Fakultät für Chemie und Pharmazie	46
Anhang	49
I. Im Rahmen der Studiengangsevaluation durchgeführte Befragungen	49
II. Akkreditierte Studiengänge	51

Im Studienjahr 2014/2015 (Wintersemester 2014/15 bis Sommersemester 2015) wurden wesentliche Meilensteine der Entwicklung des Regensburger Qualitätsmanagementsystems erreicht. Die zentralen Evaluationsverfahren (Konzeptevaluation und Studiengangsevaluation) wurden endgültig verfestigt. Zusätzlich erhielt die Universität Regensburg das Gütesiegel der Systemakkreditierung. Der vorliegende Bericht stellt die wesentlichen Strukturen des Qualitätsmanagementsystems dar und informiert über die Aktivitäten zur Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre.

1. Struktur des Qualitätsmanagementsystems

Im Folgenden werden die an den Strukturen und Verfahren des Qualitätsmanagementsystems beteiligten Personen und Gremien vorgestellt.

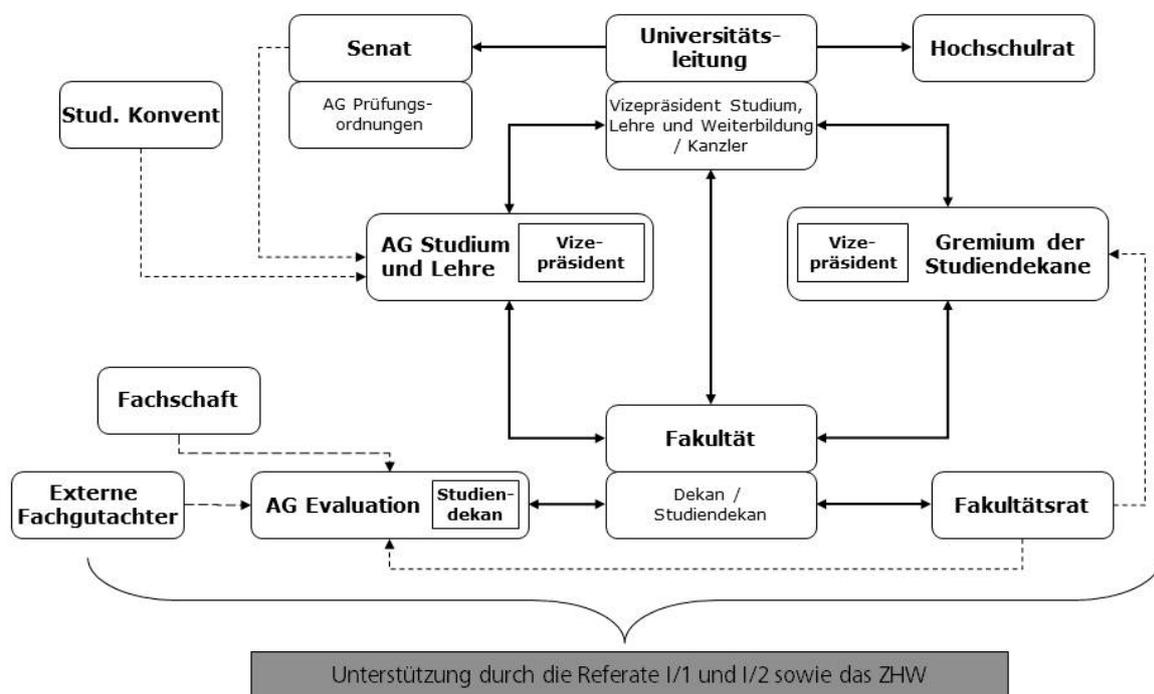


Abbildung 1: Beteiligte im Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre

Universitätsleitung

Die Universitätsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Innerhalb der Universitätsleitung sind der Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung sowie der Kanzler gemeinsam für das universitätsweite Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre zuständig. Sie steuern die Weiterentwicklung der universitären Ziele in Studium und Lehre sowie der Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung. Sie berichten in jeder Sitzung der Universitätsleitung, der Erweiterten Universitätsleitung, des Senats und des Hochschulrates über den aktuellen Stand der Verfahren des Qualitätsmanagements.

Senat

Die Universitätsleitung sowie der Senat begutachten neu einzuführende Studiengänge im Hinblick auf die Einhaltung und Sicherung universitätsinterner Qualitätskriterien und relevanter externer Anforderungen durch das Verfahren der Konzeptevaluation. Der Senat kann hierzu einen beratenden Senatsausschuss „Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen“ einsetzen.

AG Evaluation

An der Universität Regensburg sind die Fakultäten weitgehend dezentral für die Evaluation von Studium und Lehre, d.h. sowohl für die Durchführung der fakultätsinternen Evaluationen bestehender Studiengänge im Rahmen der Studiengangsevaluation als auch der studentischen Lehrveranstaltungsevaluationen zuständig. Im Rahmen der Studiengangsevaluation kann die Fakultät je nach Größe der Fakultät und der Heterogenität der Fächer eine oder mehrere Arbeitsgruppen für die fakultätsinterne Evaluation (AG Evaluation) einrichten. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Vertretern der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden zusammen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Arbeitsgruppen werden in der Regel von der/dem Studiendekanin/Studiendekan geleitet. Zusätzlich wird in jedem Studiengangsevaluationsverfahren mindestens eine/ein externe/externer Fachgutachterin/Fachgutachter eingebunden.

Dekanin/Dekan

Die/Der Dekanin/Dekan verantwortet die Durchführung der fakultätsinternen Evaluation der Studiengänge an ihrer/seiner Fakultät. Sowohl die/der Dekanin/Dekan als auch die/der Studiendekanin/Studiendekan führen im Anschluss an die fakultätsinterne und -externe Evaluation der Studiengänge ein Gespräch mit der Universitätsleitung, bei dem gemeinsam Maßnahmen und Ziele zur Verbesserung von Studium und Lehre besprochen und vereinbart werden. Die/Der Dekanin/Dekan verantwortet die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge und berichtet der Fakultät und der Universitätsleitung über die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen.

Studiendekaninnen und Studiendekane

Die Studiendekaninnen und Studiendekane unterstützen die Universitätsleitung bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre und der dafür benötigten Evaluationsverfahren. In der Versammlung der Studiendekane werden die Qualitätskriterien der Universität sowie die Instrumente der Qualitätssicherung definiert und weiterentwickelt. Die Studiendekaninnen und Studiendekane sind in alle wichtigen Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems eingebunden. Sie berichten darüber in den Fakultätsratssitzungen ihrer Fakultät und melden Anregungen aus den Fakultäten an die Universitätsleitung zurück.

Die/Der Studiendekanin/Studiendekan verantwortet die Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation an ihrer/seiner Fakultät und wirkt in der Regel in der fakultätsinternen Arbeitsgruppe Evaluation bei der Evaluation der Studiengänge der Fakultät mit. Sie/Er informiert die Studierenden ihrer/seiner Fakultät über Verfahren und Ergebnisse der Studiengangs- und der Lehrveranstaltungsevaluation.

AG Studium und Lehre

Eine wichtige Funktion innerhalb des Qualitätsmanagementsystems der Universität nimmt die vom Senat für die fakultätsexterne Evaluation der Studiengänge bestellte „Arbeitsgruppe Studium und Lehre“ wahr. Den Vorsitz in der Arbeitsgruppe führt der Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung, der Kanzler ist ständiges beratendes Mitglied der Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus dem Leiter des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW), dem Vorsitzenden des Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung(RUL), sechs Professorinnen und Professoren verschiedener Fachbereiche, einem wissenschaftliche Mitarbeiter, einem wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter, einem Vertreter der Studierenden und seinem Stellvertreter sowie einem Vertreter aus der Berufspraxis.

Zentrale Unterstützung

Das *Qualitätsmanagementteam (QM-Team)* der Universität Regensburg unterstützt die Universitätsleitung sowie die an der Qualitätssicherung und -entwicklung beteiligten Gremien und Organe bei der Weiterentwicklung sowie bei der Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs des Qualitätsmanagementsystems. Es ist im Referat für Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre (Ref. I/1) der Zentralverwaltung angesiedelt

Das *Referat für „Studienbezogene Rechtsangelegenheiten“* (Referat I/2) unterstützt das Qualitätsmanagementteam bei den Qualitätssicherungsverfahren. Beide Referate agieren an der Schnittstelle zwischen Verwaltung, Universitätsleitung und Fakultäten. Sie kooperieren eng bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems.

Eine enge Kooperation erfolgt auch mit dem *Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW)* der Universität. Es berät die Universitätsleitung sowie die Fakultäten bei Bedarf bei der Planung, Durchführung und Auswertung weiterer, für die Evaluation benötigter, empirischer quantitativer und/oder qualitativer Verfahren (z.B. Studienverlaufsanalyse, Analyse der Abbrecherdaten, Abbrecherbefragung).

Die Aufstellung der aktuellen Gremienbesetzung finden Sie in Kapitel 3.4 Aktuell beteiligte Personen.

2. Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung

Im Bereich von Studium und Lehre werden an der Universität Regensburg regelmäßig folgende Evaluationen durchgeführt:

- Konzeptevaluation: Begutachtung neu einzuführender Studiengänge durch die Universitätsleitung sowie den Senat, in der Regel durch den vom Senat eingesetzten beratenden Senatsausschuss „Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen“. Neue Studiengänge, die das Verfahren der Konzeptevaluation erfolgreich durchlaufen haben, gelten als akkreditiert,
- Studiengangsevaluation: Evaluation bestehender Studiengänge durch die fakultätsinterne AG Evaluation sowie die fakultätsexterne AG Studium und Lehre in regelmäßigen Abständen nach deren Einführung. Bestehende Studiengänge, die das Verfahren der Studiengangsevaluation erfolgreich durchlaufen haben, gelten als akkreditiert bzw. reakkreditiert.
- Lehrevaluation: Evaluation der Lehrveranstaltungen durch eine lehrveranstaltungsbezogene Befragung der Studierenden.

Der Geltungsbereich, der Zweck sowie die Zuständigkeiten der drei oben genannten Verfahren werden in der „Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Regensburg“ (Stand: 26. Juni 2015) beschrieben.

2.1 Konzeptevaluation

Die Konzeptevaluation dient der Einhaltung und Sicherung universitätsinterner Qualitätskriterien sowie der relevanten externen Anforderungen bei der Einführung neuer Studiengänge. Sie soll darüber hinaus die Studierbarkeit und Durchführbarkeit der neuen Studiengänge sicherstellen.

Zu diesem Zweck wird der geplante Studiengang noch vor Beschlussfassung durch die Gremien von der Universitätsleitung und dem Senat, im letzteren Fall in der Regel durch den Senatsausschuss "Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen", anhand der Studiengangsdokumente auf Grundlage der im Folgenden näher beschriebenen Aspekte und Kriterien zur Entscheidung über die Einführung neuer Studiengänge evaluiert.

Die Konzeptevaluation besteht aus einem zweistufigen Verfahren:

Begutachtung durch die Universitätsleitung

Bei der Einführung neuer Studiengänge wird der Universitätsleitung noch vor Ausarbeitung der gremienrelevanten Studiengangsdokumente eine Kurzbeschreibung des neuen Studienganges zur Kenntnis- und Stellungnahme vorgelegt. Die Begutachtung neuer Studiengänge durch die Universitätsleitung umfasst, unter anderem, folgende Aspekte:

1. Profil der Studiengänge
2. Ziele der Studiengänge
3. Nachfrage, Bedarf und Anschlussfähigkeit
4. Kapazität und Ressourcen

Die Universitätsleitung gibt anschließend eine Stellungnahme zum geplanten Studiengang an den Senat sowie die Programmverantwortlichen der neuen Studiengänge ab.

Begutachtung durch den Senat

Der Senat, in der Regel der von ihm eingesetzte Senatssausschuss "Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen", begutachtet den Inhalt und den Aufbau neuer Studiengänge sowie – im Falle wesentlicher Änderungen – bestehender Studiengänge auf Grundlage des Studiengangkonzeptes sowie der Studiengangsdokumente (Studien- und Prüfungsordnung, Modulkatalog, Studienverlaufsplan, sonstige Ordnungen und Dokumente) im Hinblick auf folgenden Kriterien:

1. Studierbarkeit
2. Lernergebnisorientierung
3. Flexibilität und Wahlfreiheit
4. Praxisbezug und Berufsbefähigung
5. Nationale und internationale Mobilität

Die Ergebnisse der Prüfung werden der Fakultät vorgelegt, um ggf. eine Stellungnahme und/oder Nachbesserungen zu ermöglichen. Der Senat kann über das Hinzuziehen externer Fachgutachterinnen und Fachgutachter entscheiden. Den externen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern werden die Studiengangsdokumente sowie der Bericht des Senats, bzw. in der Regel des Senatsausschusses „Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen“, zur Verfügung gestellt.

Der genaue Ablauf bei der Einführung neuer Studiengänge sowie allgemeine Grundsätze werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Einführung neuer Studiengänge“ beschrieben. Die Verfahrensbeschreibung ist auf der Webseite des Qualitätsmanagements unter folgendem Link einsehbar: <http://www.uni-regensburg.de/qualitaetsmanagement/prozessportal/index.html>

2.2 Studiengangsevaluation

Die Studiengangsevaluation dient dazu, Stärken und Schwächen der an der Universität Regensburg angebotenen Studiengänge zu analysieren und Maßnahmen zu deren Weiterentwicklung zu identifizieren. Die Evaluationsordnung der Universität Regensburg sieht vor, dass alle Studiengänge im Abstand von 5 Jahren evaluiert werden.

Als Hilfestellung für die Evaluation der bestehenden Bachelor- und Masterstudiengänge wurde mit Unterstützung von ASIIN Consult ein Leitfaden für die Studiengangsevaluation entwickelt. Er beschreibt die allgemeinen Grundsätze und den Ablauf der Studiengangsevaluation ebenso wie die der Evaluation zugrunde liegenden Qualitätskriterien. Des Weiteren wurden spezifische Leitfäden für die Modellevaluation des Kombinatorischen Bachelorstudienganges sowie für die Modellevaluation der Lehramtsstudiengänge entwickelt.

Die Studiengangsevaluation besteht aus einem dreistufigen Verfahren:

Fakultätsinterne Evaluation

Die fakultätsinterne Evaluation wird von einer Arbeitsgruppe (AG Evaluation) der Fakultät durchgeführt, die eine Selbstbewertung der zu evaluierenden Studiengänge vornimmt. Die Selbstbewertung erfolgt anhand des Leitfadens für die Studiengangsevaluation auf Grundlage statistischer Daten und empirischer Befunde. Das QM-Team unterstützt die

Fakultäten/Fachbereiche bei der Erhebung bzw. Auswertung der Daten und der Durchführung der erforderlichen Befragungen (möglich sind papierbasierte Befragungen, Onlinebefragungen oder auch problemzentrierte Workshops). Zusätzlich wird die fachliche Expertise mindestens einer/eines fachlich einschlägigen, unbefangenen Fachgutachterin/Fachgutachters eingeholt und in die Bewertung aufgenommen. Die fakultätsinterne Evaluation wird mit der Verabschiedung des Evaluationsberichtes im Fakultätsrat und der Weiterleitung des Berichts an die AG Studium und Lehre abgeschlossen.

Fakultätsexterne Evaluation

Die fakultätsexterne Evaluation der Studiengänge wird von der Arbeitsgruppe Studium und Lehre durchgeführt. Sie erfolgt auf Grundlage des von der Fakultät erstellten Evaluationsberichtes. Darüber hinaus führt die AG Studium und Lehre Gespräche mit Vertretern der Studierenden sowie mit den Studiengangsverantwortlichen, um das Bild über die Stärken und Schwächen des Studienganges abzurunden. Die AG Studium und Lehre erstellt einen Bericht, der Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge enthält. Bei Bedarf kann die AG die Hinzuziehung weiterer externer Fachgutachterinnen und Fachgutachter empfehlen. Vor Weiterleitung des Berichts an die Universitätsleitung erhält die Fakultät die Möglichkeit zur Stellungnahme. Die fakultätsexterne Evaluation wird mit der Weiterleitung des Berichts der AG Studium und Lehre an die Universitätsleitung abgeschlossen.

Universitätsleitungsgespräche

Nach Abschluss der fakultätsexternen Evaluation führt die Universitätsleitung ein Gespräch mit der Dekanin/dem Dekan und der Studiendekanin/dem Studiendekan der Fakultät, die den evaluierten Studiengang anbietet. Zu den Gesprächen werden die gewählten Vertreter der Studierenden und des Mittelbaus der jeweiligen Fakultät eingeladen. Im Rahmen dieses Gespräches werden Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge gemeinsam vereinbart und in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Die Fakultät berichtet der Universitätsleitung regelmäßig über die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen.

Der genaue Ablauf der Studiengangsevaluation sowie allgemeine Grundsätze werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Evaluation von Studiengängen“ beschrieben. Die Verfahrensbeschreibung ist auf der Webseite des Qualitätsmanagements unter folgendem Link einsehbar: <http://www.uni-regensburg.de/qualitaetsmanagement/prozessportal/index.html>

2.3 Lehrevaluation

Ziel der Universität Regensburg ist die stetige Verbesserung der Qualität aller Lehrveranstaltungen. In diesem Zusammenhang kommt der studentischen Lehrevaluation eine wichtige Rolle zu. Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird in der Verantwortung der Fakultäten durchgeführt, sie dient vor allem der Rückmeldung an die Lehrenden, außerdem kommt ihr auf Fakultätsebene eine Steuerungs- und Optimierungsfunktion zu. Zuständig für diese Evaluationen sind die Studiendekaninnen und Studiendekane der jeweiligen Fakultät. Sie legen Turnus und Anzahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen sowie den Zeitpunkt der Befragung fest und gewährleisten die regelmäßige Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluationen. Die Bandbreite reicht von der Evaluation aller Lehrveranstaltungen in jedem Semester bis zur Evaluation einiger ausgewählter Veranstaltungen über einen längeren Zeitraum in Absprache mit der Fachschaft.

Die technische Abwicklung aller Befragungen wird zentral durch das Qualitätsmanagementteam unterstützt. Mithilfe des elektronischen Evaluationssystems *EvaSys* werden die Daten erfasst, deskriptiv ausgewertet und die Ergebnisse zeitnah an die jeweiligen Lehrpersonen und die zuständige Studiendekanin/den zuständigen Studiendekan rückgemeldet. Die/der Studiendekanin/Studiendekan wertet die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen aus und leitet die Ergebnisse der Lehrevaluation an die/den jeweilige/jeweiligen Dozentin/Dozenten weiter. Bei Bedarf hält er/sie Rücksprache mit einzelnen Lehrenden. Die aggregierten Ergebnisse der Lehrevaluation werden in der jeweiligen Fakultät im Rahmen verschiedener Verfahren zur weiteren Qualitätsentwicklung verwendet (z.B. Vorstellung wesentlicher Ergebnisse im Fakultätsrat durch die/den Studiendekanin/Studiendekan und daran anschließend Definition von allgemeinen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung; Verwendung als Datengrundlage im Rahmen der fakultätsinternen Evaluation).

Die genauen Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation in den einzelnen Fakultäten werden unter Punkt 6 Verfahren und Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten des Berichts näher erläutert.

3. Aktueller Stand der Qualitätssicherungsverfahren

3.1 Neu eingeführte akkreditierte Studiengänge

Im Studienjahr 2014/15 befanden sich zwei Studiengänge im Verfahren der Konzeptevaluation. Das Verfahren des internationalen Studiengangs „Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien“ (Bachelor of Arts) wird voraussichtlich während des Wintersemesters 2015/16 abgeschlossen. Das Verfahren des Master of Science Molekulare Medizin wird voraussichtlich im Sommersemester 2016 abgeschlossen.

Folgende Studiengänge haben das Verfahren im Studienjahr 2014/15 erfolgreich abgeschlossen und sind damit **akkreditiert**.

Fakultät	Studiengangscluster
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:	- M.Ed. Lehramt international Deutsch-Französisch
Fakultät für Mathematik	- B.Ed. und M.Ed. Mathematik
Fakultät für Physik	- B.Ed. und M.Ed. Physik
Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	- B.Ed. und M.Ed. Biologie - M.Sc. Experimental and Clinical Neuroscience
Fakultät für Chemie und Pharmazie:	- B.Ed. und M.Ed. Chemie - M.Sc. Advanced Synthesis and Catalysis

3.2 Akkreditierte bestehende Studiengänge

Im Studienjahr 2014/15 führte die Universitätsleitung Gespräche mit der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften bei denen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Studiengänge vereinbart wurden. Dabei wurden für die unten stehenden Studiengänge **konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung vereinbart**. Diese Studiengänge sind damit **akkreditiert**:

Fakultät	Studiengangscluster
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:	- B.A. Lateinische Philologie
	- B.A. und M.A. Griechische Philologie
	- M.A. Germanistik
	- M.A. Romanische Philologie
	- M.Ed. Romanische Philologie Lehramt International (LINT)
	- M.A. Speech Communication and Rhetoric (MSCR)

Als Ergebnis der Studiengangsevaluationen wurden während des Berichtszeitraums insgesamt 111 Maßnahmen in 7 Studiengängen vereinbart. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht dabei von kleineren Korrekturen im Webauftreten eines Studiengangs bis hin zur kompletten Neukonzeption von Prüfungsordnungen und Modulen. Im Folgenden wird eine generische Darstellung der verschiedenen Maßnahmen aufgeführt.

Um die Informationen für Studieninteressierte und Studierende zu verbessern, wurde bei allen Studiengängen, die während des Berichtszeitraums ein Gespräch mit der Universitätsleitung geführt haben, eine Neuformulierung oder Überarbeitung der Studiengangsziele, sowie deren Veröffentlichung vereinbart. Auch die Qualifikationsziele der Modulbeschreibungen der verschiedenen Studiengänge sollen häufig im Hinblick auf eine durchgängige Lernergebnisorientierung überarbeitet werden.

Um bei zukünftigen Weiterentwicklungen der Studiengänge die Partizipation aller Statusgruppen zu verbessern, sollen die Studierendenvertreter in die Konzeption neuer Module und Prüfungsordnungen eingebunden werden. Ein weiterer Befund, der in einigen Studiengängen zur Vereinbarung von Maßnahmen geführt hat, liegt in der Nachfrage. Da einige Studiengänge weniger stark nachgefragt werden als erwartet, wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Studiengänge, sowie zur vertieften Analyse einer gegebenenfalls geringen Nachfrage formuliert.

Weitere häufig behandelte Punkte bei den Gesprächen zwischen Fakultäten und Universitätsleitung waren die stärkere Trennung der Lehrangebote von Bachelor- und Masterstudiengängen, die Verbesserung der Informationen über zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen sowie die klare Regelung von gegebenenfalls geforderten, didaktisch begründeten Anwesenheitspflichten. In Studiengängen, die Pflichtpraktika vorsehen, wurde oftmals deren stärkere inhaltliche Einbindung ins Curriculum vereinbart bzw. es ist eine genauere Information über Anforderungen und Betreuung geplant.

In einigen Studiengängen wurde eine genauere Analyse der Arbeitsbelastung der Studierenden in die Vereinbarung aufgenommen, da sich in den entsprechenden Befragungen eine leichte Überlastung der Studierenden gezeigt hatte.

Häufig wurde eine Neukonzeption der entsprechenden Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen vereinbart. Um teilweise noch vorhandene Teilprüfungen in den Modulen zu ersetzen, soll dabei eine deutlich stärkere Hinwirkung auf kompetenzorientierte Modulprüfungen berücksichtigt werden. Unter anderem sollen dabei auch teilweise veraltete Vorschriften in einigen Prüfungsordnungen zu Themen wie Chancengleichheit, Anerkennungsverfahren oder Eignungsverfahren korrigiert werden.

Sofern regelmäßig Lehrimporte vorgesehen sind wurde der Abschluss von schriftlichen Kooperationsvereinbarungen angemahnt, welche die Modalitäten des Im- oder Exports genau festlegen.

Darüber hinaus wurden in einigen Fällen verschiedene kleinere Maßnahmen beispielsweise zur Verbesserung der Informationen zum Studiengang im Internet vereinbart.

Während des Berichtszeitraums umgesetzte Maßnahmen aus Evaluationsverfahren, die vor dem Berichtszeitraum abgeschlossen wurden, werden im jeweiligen fakultätsspezifischen Berichtsteil unter Punkt 6 kurz dargestellt.

3.3 Laufende Akkreditierungsverfahren

Darüber hinaus befanden sich im Studienjahr 2014/15 nachfolgende Studiengänge im laufenden Verfahren der **fakultätsexternen Evaluation**.

Fakultät	Studiengangcluster
Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	- B.A. Evangelische Theologie - M.A. Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit
	- B.A. und M.A. Philosophie
	- B.A. Politikwissenschaft - M.A. Demokratiewissenschaft
	- B.A. und M.A. Geschichte - B.A. und M.A. Vor- und Frühgeschichte - B.A. Südosteuropastudien - M.A. Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien
Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft	- B.A. und M.A. Erziehungswissenschaft - B.Sc. und M.Sc. Psychologie - B.A. Angewandte Bewegungswissenschaften
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	- M.A. Slavistik, - M.A. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
	- B.A. Südslavische Philologie - B.A. Deutsch-Polnische Studien - B.A. Deutsch-Tschechische Studien
	- B.A. Deutsch-Spanische Studien - B.A. Deutsch-Italienische-Studien - M.A. Interkulturelle Europastudien
	- M.A. American Studies - M.A. British Studies - M.A. English Linguistic - M.A. European American Studies
Fakultätsübergreifend	Modellevaluation des Kombinatorischen Bachelorstudiengang der drei philosophischen Fakultäten

Nachfolgende Studiengänge befanden sich im Studienjahr 2014/15 im Verfahren der **fakultätsinternen Evaluation**:

Fakultät	Studiengangcluster
Fakultät für Katholische Theologie	- M.A. Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive
Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	- B.A. Musikwissenschaft - M.A. Historische Musikwissenschaft
	- B.A. und M.A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung
Fakultät für Sprach-, Literatur- und	- M.A. Ost-West-Studien

Kulturwissenschaften	
Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	- B.Sc. Molekulare Medizin
Fakultät für Chemie und Pharmazie	- BSc. und M.Sc. Chemie - M.Sc. Medicinal Chemie - M.Sc. Complex Condensed Materials and Soft Matter

Im Rahmen der oben genannten Verfahren der Studiengangsevaluation wurden und werden jeweils verschiedene Befragungen durchgeführt um eine ausreichende Datengrundlage für die Bewertung der Studiengänge zu schaffen. In der Regel werden eine allgemeine Studierendenbefragung und eine Absolventenbefragung des jeweiligen Studiengangs durchgeführt. Zusätzlich werden öfter auch spezifischere Formen der Befragung durchgeführt (z.B. Erstsemesterbefragung oder Abbrecherbefragung). Zur Verfügung stehen dafür verschiedene Formate der standardisierten Befragung (mittels vorbereiteter Standardfragebögen online oder papierbasiert). Insbesondere bei Studiengängen mit geringer Studierendenzahl kann alternativ auch ein strukturiertes Gruppeninterview unter Moderation des QM-Teams durchgeführt werden.

Eine genaue Auflistung der durchgeführten Befragungen ist dem Anhang zu entnehmen.

Zusätzlich werden in jedem Evaluationsverfahren statistische Daten zu Studierendenbestand (aufbereitet nach unterschiedlichen Kriterien – z.B. Geschlecht, Herkunft etc.), durchschnittlicher Studiendauer, Absolventenzahlen, sowie Abbrecherzahlen des jeweiligen Studiengangs bereitgestellt. Eine Auswahl der verwendeten Daten ist Kapitel 5 Entwicklung der Kennzahlen zu entnehmen.

3.4. Aktuelle Gremienbesetzung

Mitglieder der Universitätsleitung:

Präsident: Prof. Dr. Udo Hebel

Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung: Prof. Dr. Bernhard Weber

Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung: Prof. Dr. Nikolaus Korber

Vizepräsident für Netzwerke, Transfer und Öffentlichkeit: Prof. Dr. Christoph Wagner

Kanzler: Dr. Christian Blomeyer

Mitglieder der AG Prüfungsordnungen im Studienjahr 2014/15:

Prof. Dr. Wolfgang Buchholz (Vertreter der Professoren)

Prof. Dr. Bernhard Laux (Vertreter der Professoren)

Prof. Dr. Jascha Repp (Vertreter der Professoren)

PD Dr. Axel Dürkop (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter)

Marianne Sedlmeier (Vertreterin der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter)

Tobias Hartl (Vertreter der Studierenden)

Studiendekaninnen und Studiendekane im Studienjahr 2014/15

Prof. Dr. Sabine Demel (Fakultät für Katholische Theologie)
Prof. Dr. Wolfgang Servatius (Fakultät für Rechtswissenschaft)
Prof. Dr. Susanne Leist (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
Prof. Dr. Bernd Salzberger (Fakultät für Medizin - Humanmedizin)
Prof. Dr. Peter Proff (Fakultät für Medizin - Zahnmedizin)
Prof. Dr. Michael Fricke (Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und
Gesellschaftswissenschaften)
Prof. Dr. Klaus-Peter Wild (Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft)
Prof. Dr. Ursula Regener (Fakultät für Sprach- Literatur und Kulturwissenschaften)
Prof. Dr. Helmut Abels (Fakultät für Mathematik)
Prof. Dr. Christian Schüller (Fakultät für Physik)
Prof. Dr. Frank Sprenger (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin - Biologie)
Prof. Dr. Ernst Tamm (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin - Vorklinikum)
Prof. Dr. Sigurd Elz (Fakultät für Chemie und Pharmazie – Pharmazie)
Prof. Dr. Joachim Wegener (Fakultät für Chemie und Pharmazie – Chemie)

Mitglieder der Arbeitsgruppe Studium und Lehre im Studienjahr 2014/15:

Prof. Dr. Nikolaus Korber (Vorsitz - Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung)
Dr. Christian Blomeyer (Kanzler)
Prof. Dr. Jochen Petzold (Vertreter des Vorsitzenden des Regensburger Universitätszentrums für
Lehrerbildung)
Prof. Dr. Klaus-Peter Wild (Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für
Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik)
Prof. Dr. Axel Haller (Vertreter der Professoren)
Prof. Dr. Iris Heid (Vertreterin der Professoren)
Prof. Dr. Klaus Künnemann (Vertreter der Professoren)
Prof. Dr. Burkard Porzelt (Vertreter der Professoren)
Prof. Dr. Ursula Regener (Vertreterin der Professoren)
Prof. Dr. Klaus Richter (Vertreter der Professoren)
Dr. Friedrich Wunsch (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter)
Matthias Ernst (Vertreter der Studierenden)
Franziska Hilbrand (Vertreterin der Studierenden)
Matthias Baderschneider (Vertreter der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter)
Rupert Schmitt (Vertreter der Berufspraxis)

4. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

Systemakkreditierung

Ende April 2015 wurde der Universität Regensburg durch die gemeinnützige Agentur ACQUIN die Systemakkreditierung mit Auflagen ausgesprochen. Nach Erfüllung der Auflagen soll die Systemakkreditierung bis 30. September 2021 verlängert werden. Die positive Systemakkreditierung bescheinigte der Hochschule, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten. Als zweite Universität in Bayern erhielt die Universität Regensburg für ihr Qualitätsmanagementsystem in der Lehre das offizielle Gütesiegel des deutschen Akkreditierungsrats.

Studiengänge, die nach der Systemakkreditierung eingerichtet werden oder bereits Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach den Vorgaben des akkreditierten Systems waren, sind somit ohne die an anderen Hochschulen und Universitäten üblichen Programmakkreditierungen einzelner Studiengänge durch externe Agenturen akkreditiert.

Insgesamt sind bereits bis Ende Sommersemester 2015 70 Studiengänge an der Universität Regensburg akkreditiert. Eine Aufstellung der akkreditierten Studiengänge ist im Anhang zu finden.

Neufassung der Evaluationsordnung

Im Zuge des erfolgreichen Verfahrens der Systemakkreditierung wurde die bestehende Evaluationsordnung der Universität Regensburg überarbeitet. Am 26. Juni 2015 wurde die Neufassung der *Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Regensburg* im Senat verabschiedet. Mit Beschluss der Neufassung der Evaluationsordnung konnte ein wichtiger Schritt zur Erfüllung der Auflagen der Systemakkreditierung abgeschlossen werden.

Neben Präzisierungen im Sprachgebrauch wurden Funktionen und Verantwortlichkeiten in den Verfahren klarer definiert. Darüber hinaus wurden einige grundlegende Verfahrensfragen neu geregelt.

So wurde das Verfahren zur Evaluation bestehender Studiengänge (Studiengangsevaluation) um einen wichtigen Baustein erweitert. Im Zuge der fakultätsinternen Evaluation (Selbstbewertung im Rahmen der ersten Phase der Studiengangsevaluation) ist nun eine externe Begutachtung der Studiengänge durch einen unabhängigen Fachgutachter verpflichtend vorgesehen. Die genaue Ausgestaltung der Einbindung der externen Experten bleibt dabei den Fakultäten überlassen.

Des Weiteren wurde das Verfahren der Konzeptevaluation bei der Einführung neuer Studiengänge erstmals in der Evaluationsordnung verankert. Zentraler Bestandteil dieses Verfahrens ist die Begutachtung neu einzuführender Studiengänge im Hinblick auf die Einhaltung und Sicherung universitätsinterner Qualitätskriterien und relevanter externer Anforderungen durch die Universitätsleitung und den Senat.

Überarbeitete Verfahrensbeschreibung

Im SS 2015 wurde die Verfahrensbeschreibung zur "Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen" (Version 002; Stand: 2. Juni 2015) redaktionell überarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem International Office an die Vorgaben für ERASMUS+ angepasst. Die überarbeitete Verfahrensbeschreibung wurde mit den Studiendekaninnen und Studiendekanen

abgestimmt, bevor diese durch den Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung sowie dem Kanzler der Universität Regensburg freigegeben wurde.

Die Verfahrensbeschreibung sowie die dazu gehörigen relevanten internen und externen Dokumente sind unter folgendem Link im Prozessportal der Universität Regensburg zu finden: <http://www.uni-regensburg.de/qualitaetsmanagement/prozessportal/index.html>

Ideenmanagementsystem

Um allen Universitätsangehörigen zukünftig die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv in die Weiterentwicklung von Studium und Lehre einzubringen, wurde im Wintersemester 2014/15 ein Konzept für die Einführung eines Ideenmanagementsystems entwickelt und im Sommersemester 2015 die Vorbereitung für die Einführung des Systems durchgeführt. Dieses System soll Studierenden ebenso wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Plattform bieten, um sich mit eigenen Anliegen und Anregungen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studien- und Lehrangebots, der studien- und prüfungsorganisatorischen Verwaltungsabläufe sowie der Services in Lehre und Studium zu beteiligen. Das Ideenmanagementsystem soll im Lauf des Wintersemesters 2015/16 eingeführt werden.

5. Entwicklung der Kennzahlen

Im Wintersemester 2014/2015 (Stichtag: 1. Dezember 2014) waren an der Universität Regensburg 21.450 Studierende eingeschrieben, 12.880 Studentinnen und 8.570 Studenten. Darunter befanden sich etwa 1.500 ausländische Studierende aus über 100 Nationen. Da in den meisten Studiengängen der übliche Studienbeginn im Wintersemester ist, sind in den Wintersemestern die Studierendenzahlen höher als in den jeweils folgenden Sommersemestern. Tabelle 3 zeigt Studierendenzahlen (Kopfzahlen) im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015, sortiert nach Abschlüssen.

Tabelle 3: Studierendenbestand nach Abschlüssen im WS 2014/15 und SS 2015

Abschlüsse	Wintersemester 2014/15			Sommersemester 2015		
	Gesamtzahl	Studentinnen	ausländ. Studierenden	Gesamtzahl	Studentinnen	ausländ. Studierenden
Magister	45	30	7	34	20	6
Magister Theologiae	92	20	3	95	22	3
Magister Legum	8	5	6	10	7	6
Staatsexamen (ohne Lehramt)	4.943	3.091	288	4.772	2.987	267
Diplom	53	32	4	32	19	4
Lehramt Grundschule	1.014	909	5	977	875	5
Lehramt Haupt-/Mittelschule	763	475	6	778	491	8
Lehramt Realschule	934	602	6	890	570	5
Lehramt Gymnasium	2.320	1.408	21	2.111	1.284	16
Bachelor of Arts*	3.094	1.871	165	3.074	1.831	183
Bachelor of Science	3.641	1.756	164	3.155	1.547	143
Bachelor of Arts	601	506	64	576	482	63
Master of Arts	923	700	175	877	652	154
Master of Science	1.849	824	83	1.773	773	79
Master of Science with Honors	79	39	1	80	41	1
Master of Business Administration	40	11	5	29	14	2
Lizentiatenprüfung	1	0	1	1	0	1
Zertifikat	18	13	0	23	15	0
keine Abschlussprüfung	426	307	416	443	286	431
Promotion	604	281	117	590	272	103
strukturierte Promotion	2	0	0	1	0	0
Universität gesamt	21.450	12.880	1.537	20.321	12.188	1.480

* Mehr-Fach-Bachelor

Die Zahl der Studierenden an der Universität Regensburg ist in den letzten fünf Jahren stetig angestiegen. Waren im Wintersemester 2010/11 noch 18.561 Studierende eingeschrieben, sind es im Wintersemester 2014/15 bereits 21.450 Studierende. Auf Grund der schlechten Einstellungschancen im Lehramt in Bayern nimmt die Anzahl der Lehramtsstudierenden ab. Im Gegensatz dazu ist eine ansteigende Anzahl an Studierenden mit den Studienzielen Staatsexamen, Bachelor und Master zu verzeichnen. Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studienzielen von Wintersemester 2010/11 bis Wintersemester 2014/15.

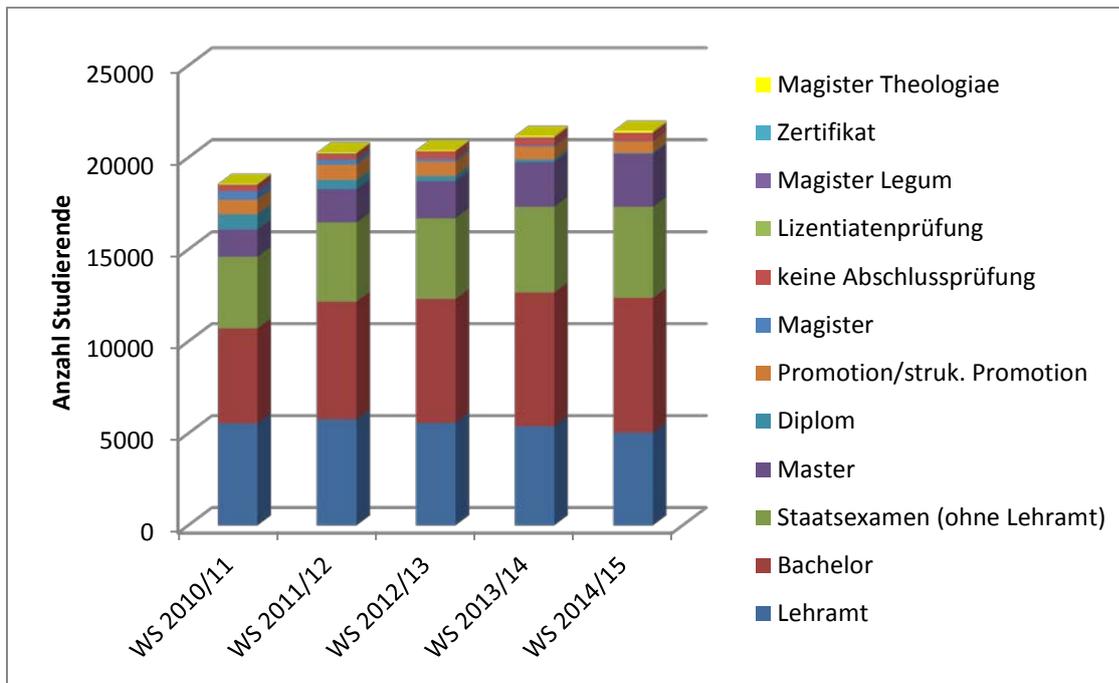


Abbildung 2 Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studienzielen von WS 2010/11 bis WS 2014/15

Im Studienjahr 2014/15 haben 6879 Studierende ein Studium im ersten Fachsemester an der Universität Regensburg aufgenommen, davon sind 57,6 % Studentinnen und 7,3% ausländische Studierende. Eine Aufschlüsselung der Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger nach Studienzielen, Geschlecht und Herkunft ist in Tabelle 2 zu finden.

Tabelle 4: Studienanfängerinnen und -anfänger im erstes Fachsemester im Studienjahr 2014/15

Studienziel	Studienjahr 2014/15		
	Gesamtzahl	Studentinnen	ausländischen Studierenden
Magister Theologiae	28	9	0
Magister Legum	5	5	3
Staatsexamen (ohne Lehramt)	1.294	774	67
Lehramt Grundschule	236	205	4
Lehramt Haupt-/Mittelschule	199	127	2
Lehramt Realschule	149	99	2
Lehramt Gymnasium	428	245	4
Bachelor of Arts*	1.242	739	95
Bachelor of Science	1.445	679	88
Bachelor of Arts	228	193	10
Master of Arts	369	281	53
Master of Science	848	378	33
Master of Science with Honors	40	20	1
Master of Business Administration	17	10	2
Lizentiatenprüfung	1	0	1
Zertifikat	14	9	0
keine Abschlussprüfung	123	87	119
Promotion	212	101	16
strukturierte Promotion	1	0	0
Universität gesamt	6.879	3.961	500

* Mehr-Fach-Bachelor

Mit der steigenden Zahl der Studierenden erhöhte sich auch die Zahl der Absolventen und zwar von 3.586 Absolventen im Prüfungsjahr 2010/11 auf 3874 Absolventen im Prüfungsjahr 2013/14 (Stand: 18.12.2015). In Tabelle 4 ist die Zahl der Absolventen in den vergangenen vier Prüfungsjahren nach Abschluss sortiert aufgeschlüsselt. Wie die Tabelle 5 zeigt, nimmt die Zahl der Bachelor- und Masterabschlüsse stetig zu. Im Gegensatz dazu nimmt wie zu erwarten die Zahl der Absolventen der auslaufenden Magister- und Diplomstudiengänge stark ab.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der Absolventen vom Prüfungsjahr 2010/11 bis Prüfungsjahr 2013/14, aufgeschlüsselt nach Abschlüssen

Abschlüsse	Prüfungsjahr 2010/11 (01.10.2010 - 30.09.2011)	Prüfungsjahr 2011/12 (01.10.2011 - 30.09.2012)	Prüfungsjahr 2012/13 (01.10.2012 - 30.09.2013)	Prüfungsjahr 2013/14 (01.10.2013 - 30.09.2014)
Magister	190	101	44	14
Magister Legum	5	8	6	3
Staatsexamen (ohne Lehramt)	462	468	442	440
Diplom	298	197	121	56
Lehramt Grundschule	113	113	106	134
Lehramt Hauptschule	107	61	78	80
Lehramt Realschule	238	231	164	180
Lehramt Gymnasium	362	357	344	322
Bachelor of Arts*	267	327	286	484
Bachelor of Science	578	679	778	850
Bachelor of Arts	128	143	215	164
Master of Arts	88	117	150	194
Master of Science	287	371	357	455
Master of Science with Honors	13	25	22	17
Promotion	392	388	394	436
Habilitation	40	38	39	43
Gesamt	3.568	3483	3546	3874

* Mehr-Fach-Bachelor

Neben den Studierenden- und Absolvetendaten werden bei der Studiengangevaluation die Verbleibs- und Abbrecherquoten der einzelnen Studiengänge zur Analyse und Bewertung herangezogen. Bei einer universitätsweiten Betrachtung der Entwicklung der Anzahl der Studierenden, die ihr Studium an der Universität Regensburg beenden und sich ohne Abschluss exmatrikulieren, ist zu erkennen, dass die Abbrecherquote gesamte Studium hinweg konstant bei unter 30 % liegt (Stand: Dezember 2014). Abbildung 3 zeigt, dass die Abbrecherquoten der einzelnen Immatrikulationsjahrgänge über die Fachsemester hinweg stetig steigen. Liegt der Anteil der Studierenden, die sich nach dem zweiten Fachsemester exmatrikulieren noch bei ungefähr 15 %, steigt die Abbrecherquote nach dem sechsten Fachsemester auf ungefähr 25 %. In den Vereinbarungen zwischen der Universitätsleitung und den einzelnen Fakultäten zur Qualitätssicherung und -weiterentwicklung der Studiengänge, wird bei Studiengängen mit hohen Abbrecherquoten vereinbart, Gründe für den Studienabbruch zu analysieren und ggf. Maßnahmen einzuleiten.

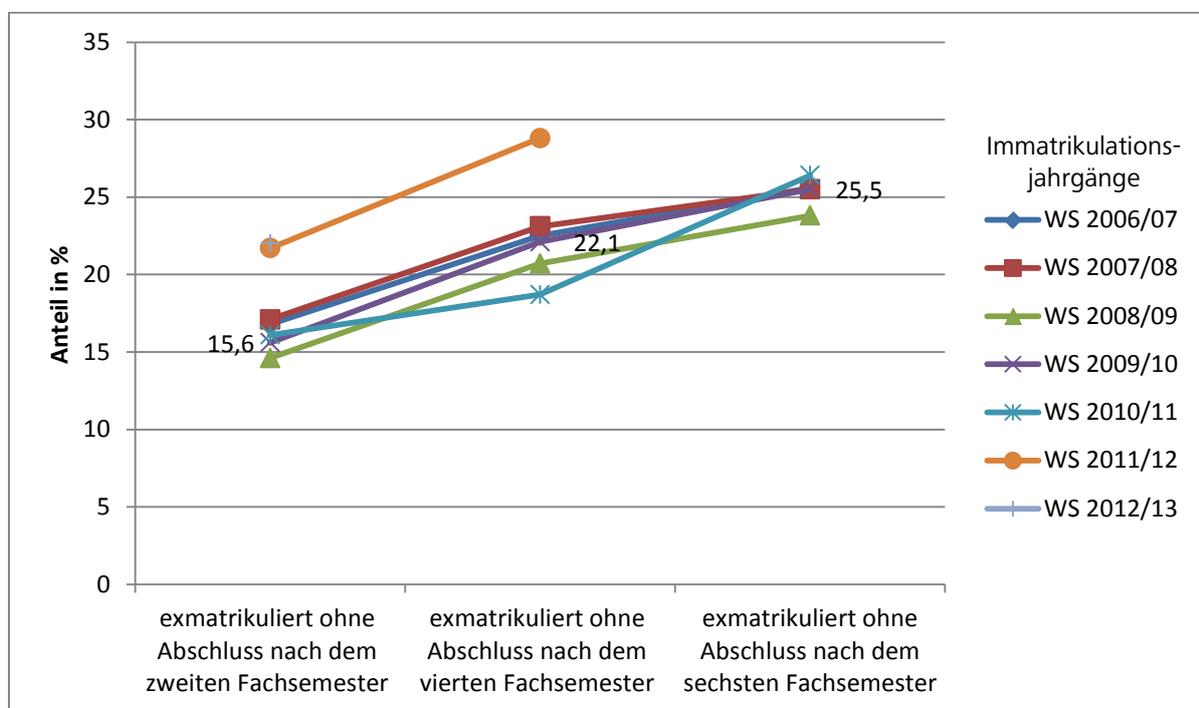


Abbildung 3: Anzahl der Studierenden der Universität Regensburg, die sich ohne einen Abschluss nach dem zweiten, vierten und sechsten Fachsemester exmatrikulieren, dargestellt für die Immatrikulationsjahrgänge von WS 2006/ bis WS 12/13

Die Betreuungsrelation kann als Indikator zur Messung der Studienbedingungen und der Ausbildungsqualität herangezogen werden. Die Betreuungsrelation beschreibt das zahlenmäßige Verhältnis der Studierenden zum wissenschaftlichen Personal und gibt u.a. Hinweise auf die Betreuungs- und Lehrbelastung an den Fakultäten. In Abbildung 4 ist zu erkennen, dass die Betreuungsrelation in den Fakultäten in den letzten Jahren trotz steigender Studierendenzahlen stabil geblieben ist.

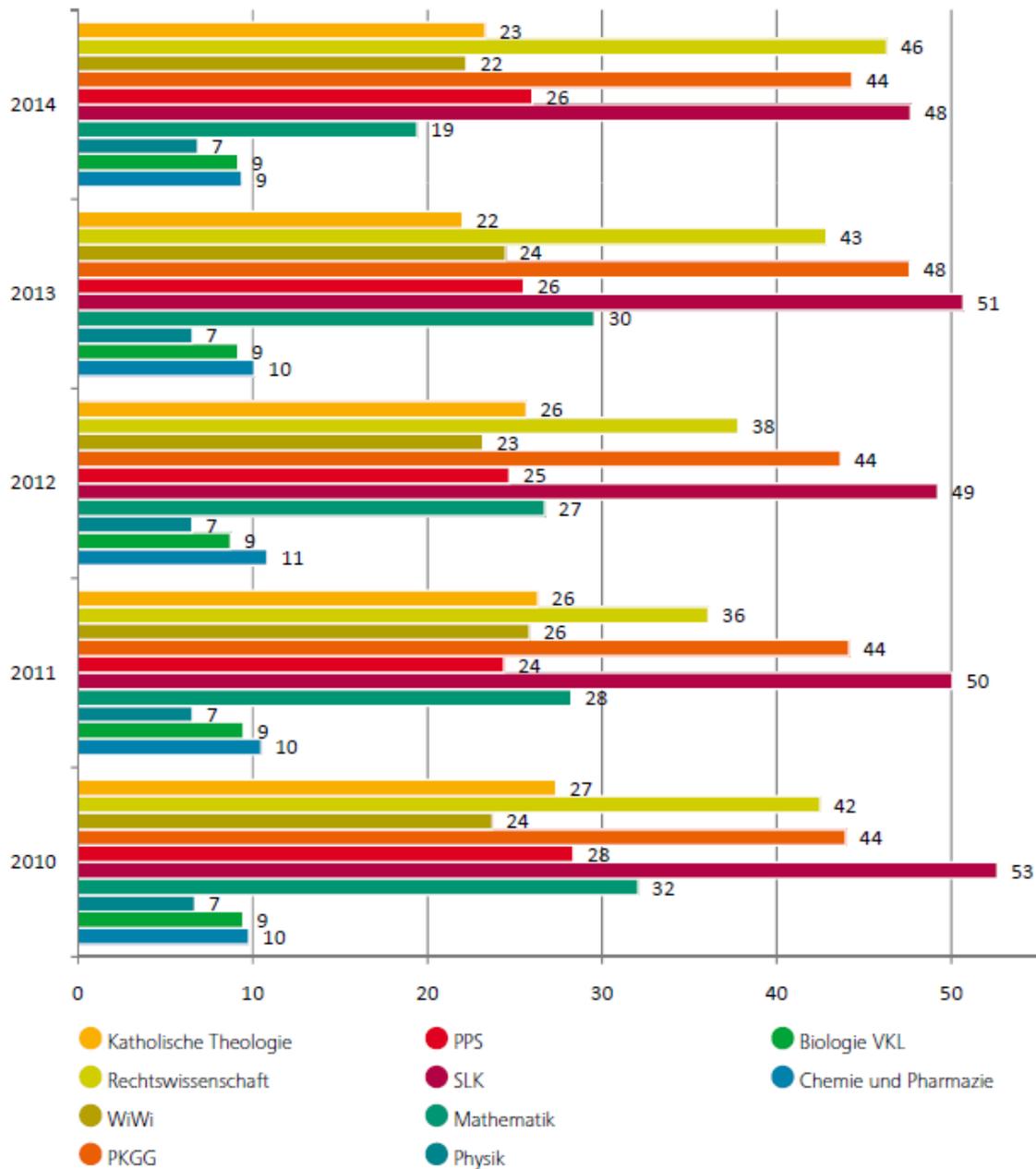


Abbildung 4: Entwicklung der Betreuungsrelation 2010– 2014 nach Fakultäten
 Quelle: Universität Regensburg Forschungsbericht 2006–2014, S.17

Finanzielle Ausgaben im Zeitraum Wintersemester 2014/15 bis Sommersemester 2015

Maßnahmen zur Erhöhung der Studienerfolgsquote 34.708,75 €

Fakultät für Physik: Umsetzung der Ergebnisse der Studiengangsevaluation - Finanzierung von WHKs für Vorkurse Mathematik

Biologie: Online Self Assessment Portal

Fakultät für Mathematik: Finanzierung WHKs zur Durchführung von Brückenkursen

Fahrtkosten Dozententreffen für Workshop zur Weiterentwicklung eines Studiengangs

Fakultät für Physik: Umsetzung der Ergebnisse der Studiengangsevaluation - Finanzierung von WHKs für Vorkurse Mathematik

Systemakkreditierungsverfahren 29.861,75 €

Systemakkreditierungsverfahren - Verfahrenspauschale, Bewirtung etc.

Software und Zubehör 11.268,67 €

Evaluationssoftware, Prozessmanagementsoftware, Kleingeräte etc.

Schulungen, Fortbildungen und Beraterkosten (weitere Dienstleistungen Dritter) 10.874,13

Gesamtausgaben 86.713,30 €

6. Verfahren und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten

6.1 Fakultät für Katholische Theologie

6.1.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Im Wintersemester 2014/15 wurde die interne Evaluation des Masterstudiengangs Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive durchgeführt. Der Evaluationsbericht wurde am 07.05.2015 der AG Studium und Lehre übermittelt. Das Gespräch mit der AG Studium und Lehre fand am 30.11.2015 statt.

Weitere Studiengangsevaluationen wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

Die ersten Maßnahmen im Rahmen der Studiengangsevaluation werden erst noch vereinbart.

6.1.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde eine groß angelegte Befragung aller Studierenden durchgeführt (siehe 5.1.3). Um eine Befragungsmüdigkeit der Studierenden zu vermeiden, wurde im Berichtszeitraum auf die reguläre Lehrveranstaltungsevaluation verzichtet.

6.1.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Im Sommersemester 2015 wurde an der Fakultät eine Befragung aller Studierenden hinsichtlich der Modulstruktur, des Lehrangebots und des Prüfungskonzeptes der Lehramtsstudiengänge sowie des Magisterstudiengangs durchgeführt. Dazu wurde eine Onlineumfrage während der Vorlesungszeit des Semesters eingerichtet. Die Umfrage wurde unter Federführung der Studiendekanin und unter Einbeziehung der Studierenden und Lehrenden entwickelt.

Ziel dieser fokussierten Evaluation war die Identifizierung struktureller und prüfungsbezogener Studienprobleme, die bei einer eventuellen Reform der Studiengänge besondere Berücksichtigung benötigen.

Die Ergebnisse wurden von der Studiendekanin den Studierendenvertretern und den Lehrenden präsentiert und zur Diskussion gestellt. Aktuell laufen weitere Gespräche mit den Studierenden über mögliche Strukturveränderungen.

Insgesamt erbrachte die Evaluation eine tendenziell positive Bewertung der Modulstruktur und des Prüfungskonzeptes der Fakultät. Besonders häufige Rückmeldungen gab es zu den Themen inhaltliche Abstimmung einzelner Module, Angebot von Prüfungsterminen, Einführung von Standards für Leistungsnachweise sowie transparente und zeitnahe Bewertung von Prüfungs- und Studienleistungen.

Im Sommersemester 2015 hat die fakultätsinterne AG Reakkreditierung und Modularisierung ihre Arbeit mit Blick auf die Reakkreditierung des Studiengangs Magister Theologiae fortgesetzt. Besonders berücksichtigt werden dabei die Empfehlungen der Akkreditierungskommission sowie die Ergebnisse der oben angeführten Studierendenbefragung.

6.2 Fakultät für Rechtswissenschaft

6.2.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine Studiengänge der Fakultät für Rechtswissenschaft evaluiert. Turnusgemäß wird im Wintersemester 2015/16 der interdisziplinäre Studiengang „Kriminologie und Gewaltforschung (M.A.)“ evaluiert.

6.2.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Eine Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt an der Fakultät für Rechtswissenschaft standardisiert in jedem Semester, innerhalb der Vorlesungszeiten in eigens festgelegten Zeiträumen, bei Ferienveranstaltungen oder Blockkursen nach Vereinbarung. Der Evaluationszeitraum für die Vorlesungszeit wird zu Beginn der Semester vom Studiendekan festgelegt. Im Wintersemester 2014/15 handelte es sich um die 8. und 9. Vorlesungswoche, im Sommersemester 2015 um die 7, 8, und 9. Woche. Den Professoren wurde angeboten, ihre Lehrveranstaltung in diesem Zeitraum (freiwillig) evaluieren zu lassen. Allen Lehrenden aus dem akademischen Mittelbau sowie den aktiven Lehrbeauftragten wurde ein Termin innerhalb des Zeitraums genannt, an dem die Evaluation ihrer Lehrveranstaltung erfolgte. Die Teilnahme war für diesen Personenkreis verpflichtend. Die Lehrevaluationen an der Fakultät erfolgen grundsätzlich zur Mitte des Semesters, um den Lehrenden die Möglichkeit zu geben, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen und eigene Schlüsse daraus zu ziehen, die zu Anpassungen für den weiteren Verlauf führen können. Sie werden in Papierform durch studentische Hilfskräfte des Dekanats durchgeführt, da so einerseits die Einhaltung von Regelungen des Datenschutzes sichergestellt wird und andererseits die Rücklaufquoten erheblich höher ausfallen als bei einer Online-Umfrage.

Die Ergebnisse werden in PDF-Form an die Lehrenden verschickt. Der Studiendekan prüft die Ergebnisse und kann bei Bedarf einzelne Lehrpersonen ansprechen. Die Lehrenden sind aufgefordert, die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu besprechen. Eine Veröffentlichung kann nach eigenem Ermessen durch die Lehrenden über die E-learning-Plattform GRIPS erfolgen.

Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Ergebnisse im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 fielen überaus erfreulich aus. Traditionsgemäß wurden in beiden Semestern Urkunden des Studiendekans für die beste Vorlesung (Professoren) und die beste Konversationsübung (Mittelbau) verliehen und innerhalb der Veranstaltungen überreicht.

6.2.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Unabhängig von der Lehrveranstaltungsevaluation wurden die Angebote zur Verbesserung der persönlichen Lehrkompetenz weiter ausgebaut. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) der Universität Regensburg bot das Ausbildungszentrum REGINA an der Fakultät einen fachspezifischen Workshop für neue Lehrende an. Zum Wintersemester 2015/16 werden Hospitationsmöglichkeiten sowie individuelle Rhetorik-Trainings für den wissenschaftlichen Nachwuchs angeboten. Die Ergebnisse der Hospitationen werden mit den Dozentinnen und Dozenten besprochen, um diesen eine weitere Verbesserung ihrer Lehrkompetenz zu ermöglichen.

6.3 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

6.3.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Evaluerte Studiengänge

Im Rahmen der Systemakkreditierung der Universität Regensburg wurde von September 2009 bis Juli 2010 die Programmakkreditierung der Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, IVWL und WI) durchgeführt. Alle Auflagen sind im Rahmen des Verfahrens erfolgreich erfüllt worden, so dass die Studiengänge bis September 2015 akkreditiert wurden.

Im Wintersemester 2011/12 wurde von der Fakultät durch die Studiendekanin ein interner Evaluationsbericht für die Masterstudiengänge BWL, VWL, IVWL, WI und Immobilienwirtschaft erstellt. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stellte sich als Pilotfakultät zur Verfügung und führte als erste Fakultät eine interne Evaluation ihrer Masterstudiengänge durch. Der internen Evaluation zugrunde lag ein Katalog, in dem die Ziele der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Studium und Lehre aufgeführt sowie Kriterien und Messgrößen zur Erreichung der Ziele festgelegt wurden. Die Evaluationsergebnisse wurden fakultätsextern durch die AG Studium und Lehre sowie dem Referat I/2 überprüft und die Auflagen in Form einer neuen Prüfungsordnung sowie einer Überarbeitung der Beschreibungen von Modulen und Modulgruppen erfüllt.

Maßnahmenumsetzung

In der neuen Prüfungsordnung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (PO 2015), die alle Studiengänge umfasst, wurden alle im Rahmen der oben genannten Evaluationen festgelegten Maßnahmen umgesetzt. Die PO 2015 ist zum Wintersemester 2015/16 in Kraft getreten. Zudem wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Lehrveranstaltungsevaluation: Es wurden Evaluationsbögen in englischer Sprache erstellt.
- Verbesserung der Studierbarkeit: Es wird eine spezielle Studienberatung für ausländische Vollzeitstudierende angeboten.
- Information und Kommunikation: Es wurden ausführliche Beschreibungen aller angebotenen Studiengänge inklusive der jeweiligen Lehrinhalte pro Modul erstellt.

Ebenfalls wurde der Internetauftritt der Fakultät neu konzipiert.

6.3.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Jede Lehrveranstaltung (Vorlesungen, Übungen und Seminare) wird einmal pro Semester evaluiert. Vorlesungsbegleitende Übungen können zusätzlich durch die Übungsleiter selbst evaluiert werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn die Übungen von verschiedenen Übungsleitern gehalten werden (z.B. bei Massenveranstaltungen), so dass die Bewertungen der Übungen die Leistungen der einzelnen Übungsleiter ausweisen. Insgesamt werden auf diese Weise pro Semester ca. 100 Lehrveranstaltungen evaluiert.

Die hohe Anzahl zu evaluierender Lehrveranstaltungen macht eine zeitliche Planung des Evaluationstermins notwendig. Unterstützt wird die Evaluation durch eine fakultätseigene

Evaluationssoftware (<http://www-wiwi.uni-regensburg.de/eval/>). Diese Software bezieht die Kursliste und die Termine automatisch aus dem Online-Vorlesungsverzeichnis. Die Dozentinnen und Dozenten können sich mit ihrem NDS-Kürzel (universitätsweites Login-System, d.h. Single-Sign-On) im Evaluationssystem anmelden und Termine für die Evaluation festlegen.

Die Evaluation selbst erfolgt dann am vereinbarten Termin papiergestützt. Die Fragebögen werden von studentischen Hilfskräften bzw. den Studiengangskordinatoren zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgeteilt, von den Studierenden ausgefüllt und wieder eingesammelt (Dauer ca. 15 min). Dieser aufwändige Prozess gewährleistet eine Rücklaufquote von fast 100 Prozent.

Anschließend werden alle Fragebögen, auch die in Selbstevaluation erstellten, von den Studiengangskordinatoren eingescannt und elektronisch mit der Evaluationssoftware EvaSys ausgewertet. Die Auswertungen werden den Dozentinnen und Dozenten zur Verfügung gestellt.

Folgende Daten werden bei der Evaluation abgefragt:

- Sieben Fragen zu den Lernzielen der Lehrveranstaltung
- Acht Fragen zur Beurteilung der/des Dozenten/in
- Drei Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden
- Fünf Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes
- Vier Fragen zur Gesamtbeurteilung der Lehrveranstaltung

Im Wintersemester 2014/2015 wurden auf diese Weise insgesamt 3969 Evaluationsbögen ausgefüllt und bei der Auswertung berücksichtigt. Im Sommersemester 2015 belief sich die Zahl auf 3801 ausgefüllte Evaluationsbögen (jeweils Vorlesungen, Übungen und Seminare).

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Sinne einer zusammenfassenden Bewertung wird jeder Kurs der Fakultät von den Studierenden mit einer Schulnote (1-5) bewertet. Diese Gesamtnote des Kurses wird als Grundlage für die folgenden Auswertungen herangezogen.

Die folgende Tabelle zeigt das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen im Wintersemester 2014/2015. Im Vergleich zu vorangegangenen Semestern sind vor allem bezüglich der Durchschnittsnote kaum Unterschiede erkennbar, was die gleichbleibende und überwiegend gute und sehr gute Qualität der Lehre an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften deutlich macht.

WS 2014/2015		Beste	Schlechteste	Durchschnitt	Median	Gesamtzahl Befragte
Vorlesungen	Gesamtnote	1,2	4,3	2,16	2,2	2848
Seminare	Gesamtnote	1,0	2,2	1,62	1,55	109
Übungen	Gesamtnote	1,5	3,0	2,02	2,0	1012

Tabelle 1: Evaluationsergebnisse im Wintersemester 2014/2015

Die folgende Tabelle zeigt das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen im Sommersemester 2015.

SS 2015		Beste	Schlechteste	Durchschnitt	Median	Gesamtzahl Befragte
Vorlesungen	Gesamtnote	1,1	3,7	2,15	2,1	2563
Seminare	Gesamtnote	1,0	2,4	1,67	1,65	190
Übungen	Gesamtnote	1,1	2,5	1,87	1,9	1048

Tabelle 2: Evaluationsergebnisse im Sommersemester 2015

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluationen werden jedes Semester zentral von den Studiengangskordinatoren durchgeführt und mit der Software EvaSys ausgewertet. Jeder/Jedem/Dozentin/Dozenten werden seine Evaluationsergebnisse per E-Mail zugestellt. Im Weiteren werden die Bewertungen der Lehrveranstaltungen in einem Ranking zusammengestellt und in einer Sitzung des Fakultätsrats vorgestellt.

Bei auffällig schlecht bewerteten Lehrveranstaltungen sucht die Studiendekanin das Gespräch mit den jeweiligen Fachvertretern, um gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung zu finden (z.B. Aufnahme von Übungsaufgaben mit einem stärkeren Bezug zur Praxis, Teilnahme der Tutoren an ZHW Kursen). Hierbei unterstützt vor allem die Auswertung der Kommentare, die die Studierenden bei der Evaluation frei formulieren können. In Konsequenz fließen die von den Studierenden geäußerten Kritikpunkte in die inhaltliche und strukturelle Gestaltung der Lehrveranstaltungen mit ein.

Für herausragende Leistungen vergibt die Fakultät jedes Jahr einen „Preis für Gute Lehre“.

6.3.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Für Studierende der BWL und VWL, die noch unter der Prüfungsordnung von 2011 studieren, bietet die Fakultät in Anlehnung an die Prüfungsordnung von 2015 ein erweitertes Auswahlangebot an Kursen an.

6.4 Fakultät für Medizin

6.4.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 wurden die Studiengänge Humanmedizin (Staatsexamen) und Zahnmedizin (Staatsexamen) einer selbst organisierten Evaluation unterzogen.

Der Masterstudiengang Molekulare Medizin befindet sich im Verfahren der Konzeptevaluation.

Im Bereich Zahnmedizin findet derzeit eine Überarbeitung der Studienordnung statt.

6.4.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

In den Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin wird jede Lehrveranstaltung mindestens einmal jährlich evaluiert, im Studiengang Molekulare Medizin jede Lehrveranstaltung durchgängig. Die Evaluationen finden jeweils zum Ende des Semesters, in der Regel vor den Abschlussprüfungen der Veranstaltungen statt. Zur Evaluation werden je nach Veranstaltung sowohl Papier- wie auch online Evaluationen eingesetzt. Alle Evaluationen werden in einem einheitlichen Format (Bewertung der Organisation, des Lernzuwachses, der Dozenten etc.) durchgeführt.

In der Humanmedizin wie im Studiengang Molekulare Medizin werden die Evaluationen jeweils am Ende des Semesters im „Forum Lehre“, einer gemeinsamen Abendveranstaltung von Studierenden und Dozentinnen und Dozenten vorgestellt und diskutiert. In der Zahnmedizin findet eine gemeinsame Besprechung der Studierenden und der Direktoren am Ende jedes Semesters für alle Semester statt. Dabei wird ein entsprechendes Protokoll erstellt. Bei Bedarf finden auch während des laufenden Semesters zusätzliche Besprechungen statt.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation und der Diskussion im Forum Lehre wurde das Vorlesungsangebot im Fach „Innere Medizin“ verstärkt und neu festgelegt. Auch organisatorische Verbesserungen in einigen Praktika konnten so umgesetzt werden (Vermeidung zu knapper Pausenzeiten vor Praktika in Lehreinrichtungen außerhalb des Klinikgeländes).

Ein Preis für Lehre wurde im Fachgebiet Orthopädie an die Lehrenden des Praktikums Orthopädie vergeben (auf Vorschlag der Studierenden).

Im Bereich Zahnmedizin wurden entsprechend der in der Semesterbesprechung angemerkten Punkte organisatorische Verbesserungen im Rahmen der studentischen Patientenbehandlung vorgenommen.

6.4.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Studiengänge Human- und Zahnmedizin werden ständig weiterentwickelt, z.B. durch Ausbau des studentischen Kommunikationstrainings im klinischen Untersuchungskurs und im Kurs Geschichte und Ethik der Medizin in der Humanmedizin.

In der Zahnmedizin konnte durch Anschaffung eines neuen zahnmedizinischen Instrumentariums eine erhebliche finanzielle Entlastung der Studierenden im klinischen Studienabschnitt (bisher hoher finanzieller Aufwand zur Beschaffung eigener Instrumente) erreicht werden.

6.5 Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

6.5.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden nach der Fertigstellung der Evaluationsberichte der fakultätsinternen Evaluation folgende Studiengänge im Rahmen der fakultätsexternen Evaluation durch die AG Studium und Lehre begutachtet:

B.A. Evangelische Theologie; M.A. Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit; B.A. Philosophie; M.A. Philosophie; B.A. Geschichte; M.A. Geschichte; B.A. Vor- und Frühgeschichte, M.A. Vor- und Frühgeschichte; M.A. Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien; B.A. Südosteuropastudien; B.A. Politikwissenschaft, M.A. Demokratiewissenschaft.

Darüber hinaus sind im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 die Evaluationsverfahren für folgende Studiengänge gestartet:

B.A. Kunstgeschichte, M.A. Kunstgeschichte; B.A. Musikwissenschaft; M.A. Historische Musikwissenschaft; B.A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung; M.A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung

Im Berichtszeitraum liegen noch keine abgeschlossenen Evaluationsverfahren vor.

6.5.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Turnusgemäß wurden an der Fakultät PKGG im Wintersemester 2014/15 Vorlesungen und im Sommersemester 2015 Seminare (der Aufbaumodule) evaluiert. Im Wintersemester 2015/16 werden Seminare (der Basismodule) evaluiert. So ergibt sich ein dreisemestriger Zyklus. Zusätzlich, d.h. freiwillig können auch immer Übungen evaluiert werden. Vorlesungen und Seminare haben unterschiedliche Fragebögen. Die Items sind geschlossen und dabei überwiegend mit 6-er Skalen verknüpft, um eine Präferenz zu provozieren. Wie allgemein an der UR üblich, wurden die auf Ordinalskalenniveau liegenden Antworten in Zahlenwerte umgesetzt und in dieser Form der Mittelwertberechnung zugrunde gelegt.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2696 Evaluationsfragebögen erfasst. Im Wintersemester 2014/15 standen die Vorlesungen zur Bewertung an, im Sommersemester 2015 Seminare (und Übungen) im fortgeschrittenen Bereich. Im Wintersemester 2014/15 wurden 59 Lehrveranstaltungen erfasst, davon 29 Vorlesungen. Die 30 anderen waren – oft von Nachwuchswissenschaftlern gehaltene – Übungen oder Einführungskurse. Die Ergebnisse wurden den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten gemeldet. Für den vorliegenden Bericht wurden jedoch nur die Vorlesungen verwendet. Die Unterschiedlichkeit der Lehrveranstaltungsformen sollte die Daten nicht verzerren. Im Sommersemester 2015 wurden 63 Seminare und ähnliches (Übungen etc.) erfasst und auch im Bericht berücksichtigt. Auf eine entsprechende Gewichtung der einzelnen Institute bei der Berechnung der Gesamtwerte der Fakultät wurde im Folgenden verzichtet. Bei der Aufschlüsselung nach Fächern werden aus Gründen der Anonymisierung nur diejenigen Institute aufgeführt, die im Berichtszeitraum mehr als eine Veranstaltungsevaluation aufwiesen. Der Fakultätsdurchschnitt wird ohne diese Institute berechnet, um eine Identifizierung zu vermeiden.

Die Evaluationen werden in der Regel zwischen der 10 und 12 Vorlesungswoche und auf Papier durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen werden den Dozentinnen und Dozenten mitgeteilt, die sie in ihren Lehrveranstaltungen thematisieren sollen; die Durchschnittswerte der Institute werden im Lehrbericht des Studiendekans dem Fakultätsrat vorgestellt und anschließend auf der Homepage der Fakultät für jedermann zugänglich veröffentlicht.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Evaluation zeigt, dass die Qualität der Lehre aus studentischer Sicht hoch ist. Die Studierenden haben dabei sowohl Rahmenbedingungen, Konzeption und die Durchführung der Veranstaltungen als auch die spezifischen Leistungsprofile der Dozentinnen und Dozenten als gut beurteilt: Seminare mit 1,7 und Vorlesungen mit 2,2. Die Bewertungen fallen dabei je nach Institut unterschiedlich aus und sollten in den Instituten deswegen auch eigens reflektiert werden.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Fakultätsrat wurden alternative Methoden der Lehrveranstaltungsevaluation erörtert, etwa eine Begleitung durch das Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik. Einzelne Dozentinnen/Dozenten nehmen eine Evaluation durch das ZHW in Anspruch. Entwicklungsgespräche mit Lehrenden finden statt, wenn es von studentischer Seite Beschwerden gibt. Beim Preis für gute Lehre können Ergebnisse aus der Evaluation einfließen.

6.6 Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaften

6.6.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Evaluierter Studiengänge

Die interne Evaluation der Studiengänge der Fakultät Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft wurde im Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014 durchgeführt. Objekt der Evaluation waren die Studiengänge Bachelor und Master of Science Psychologie, Bachelor und Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie Bachelor of Arts Angewandte Bewegungswissenschaft. Der Bericht über die interne Evaluation der Studiengänge wurde im Wintersemester 2014/15 in der Version vom 23.10.2014 an die Universitätsleitung und die AG Studium und Lehre übergeben. Am 19.01.2015 wurde das Gespräch der AG Studium & Lehre mit den Fachvertretern und den Studierendenvertretern der Fakultät zum Evaluationsbericht abgehalten. Am 17.12.2015 wurden in einer abschließenden Sitzung mit der Universitätsleitung und der AG Studium & Lehre die Zielvorgaben über Maßnahmen für die Studiengänge vereinbart.

Maßnahmenumsetzung

Im Berichtszeitraum lag noch keine Zielvereinbarung der Fakultät mit der Universitätsleitung und der AG Studium & Lehre bzgl. der weiteren Maßnahmen vor. Die Institute der Fakultät haben diverse Aktivitäten eingeleitet, welche vor allem die offensichtlich und dringend zu bearbeitenden Aspekte betreffen wie z.B. die Überarbeitung von Prüfungsordnungen und die Einführung von Modulprüfungen (z.B. am Institut für Pädagogik). Ferner hat die AG Evaluation der Fakultät Vorarbeiten für eine Neuformulierung der fakultären Studiengangsziele erbracht und Konzepte erarbeitet, um die Informiertheit der Studierenden über die Studiengangs- und insbesondere Modulziele zu erhöhen. Bestehende Kommunikationskanäle zwischen Lehrenden und Studierenden sowie etablierte und bewährte Evaluationsprozesse wurden gestärkt und ausgebaut.

6.6.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Nachdem nach Einführung der Lehrveranstaltungsevaluationen jedes Semester die Lehrveranstaltungen jedes Instituts evaluiert wurden, wird mittlerweile ein 3-Semester-Rhythmus umgesetzt, in dem aufeinanderfolgend jeweils eines der drei Institute der Fakultät ihre Kurse evaluiert. Im Wintersemester 2014/15 evaluierte das Institut für Psychologie seine Kurse, im Sommersemester 2015 das Institut für Pädagogik.

Ein Institut evaluiert dabei alle durchgeführten Veranstaltungsformen am Ende des Vorlesungszyklus. Für jede Veranstaltungsform gibt es standardisierte Fragebögen (Vorlesung, Seminar, Übung etc.), welche in der Regel von allen Instituten benutzt werden. Dabei werden die Umstände der Veranstaltungen genauso bewertet (z.B. Räume, Ausstattung, Erreichbarkeit etc.) wie der didaktische Aufbau und die Arbeitsformen. Die Studierenden werden in der Regel über Bleistift-Papier-Verfahren befragt, weniger über online Fragebögen. Die Befragung in den Kursen hat sich bewährt, um zahlreichere und damit repräsentativere Ergebnisse für die Kursbewertung zu erhalten.

Die Daten werden zentral ausgewertet und verwahrt (dem Studiendekan unterstellte AG), wodurch auch eine systematische Aufbereitung pro Institut, Lehrveranstaltungsform und Lehrende

möglich ist. Die Rückmeldung über die einzelnen Kurse erfolgt an die durchführenden Dozenten in elektronischer Form. Die Dozenten nutzen dann die Bewertungen um ihre Kurse und sich selbst fortzuentwickeln. Neben der institutsveranlassten Lehrevaluation ist es auch möglich, sich - evtl. aufgrund der Evaluationsergebnisse - von Mitarbeitern des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) beraten und coachen zu lassen (Beratungsangebote zur Fortentwicklung der Lehrkompetenz) oder das ZHW direkt für eine Kursevaluation zu beauftragen (z.B. Teaching Analysis Poll). Weiterhin erhalten die Dozenten auch Rückmeldung von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie anlassbezogen vom Studiendekan.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Insgesamt zeigt sich, dass die Lehrveranstaltungen positiv evaluiert werden, wobei die geäußerten Bewertungen der Studierenden im normalen Rahmen voneinander abweichen. Die Lehrenden werden dabei meist als engagiert und vorbereitet bewertet und Unterrichtsformate in ihrer Didaktik und Qualität positiv eingeschätzt. Systematisch auftretende Negativbewertungen sind nicht zu erkennen. Kritisierte Aspekte und Verbesserungsvorschläge fokussieren sich auf Details und zeigen damit, dass die Grundkonzeption der Kurse akzeptiert und zufriedenstellend bewertet wird.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Ein gesteuertes Vorgehen zur Umsetzung von Maßnahmen, welche sich aus den Ergebnissen der Lehrveranstaltungsevaluationen ergeben, existiert. Zum Beispiel werden Lehrenden bei entsprechenden Bewertungen zu Entwicklungsgesprächen eingeladen (Studiendekan) oder es werden entsprechende Gespräche empfohlen. Diese können auch aktiv auf Dozenteninitiative hin eingefordert werden. Ebenso ist das ZHW nicht nur ein anlassbezogener Ansprechpartner für eine Weiterentwicklung von Dozentinnen und Dozenten.

6.6.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine Weiterentwicklung der Studiengänge findet seit ihrer Einführung unabhängig von der Studiengangsevaluation statt (siehe Bericht zur internen Evaluation der Studiengänge der Fakultät). Maßnahmen für die Lehre ergeben sich u.a. über die regelmäßig stattfindenden Tischgespräche des Studiendekans mit den Studierenden, wobei die Lehrbewertung und das Angebot an sich immer eine Rolle spielen. Weiterhin sind die Fachschaften Kooperationspartner für eine Weiterentwicklung.

6.7 Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

6.7.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Bereits vor dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 wurden insgesamt 9 Studiengänge des Instituts für Information und Medien, Sprache und Kultur evaluiert.

Während des Berichtszeitraums wurde der Masterstudiengang „M.Ed. Lehramt international Deutsch-Französisch“ neu eingeführt und durch erfolgreich durch das Verfahren der Konzeptevaluation gebracht. Für folgende Studiengänge wurden jeweils Vereinbarungen zur Weiterentwicklung der Studienprogramme geschlossen: Master of Arts Romanische Philologie und Master of Arts Romanische Philologie LINT, Master of Arts Germanistik, Master of Arts Speech Communication and Rhetoric, Bachelor of Arts Lateinische Philologie, sowie Bachelor of Arts Griechische Philologie und Master of Arts Griechische Philologie. Insgesamt 5 Studiengänge des Instituts für Slavistik, 4 Studiengänge des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik, sowie 3 Studiengänge des Instituts für Romanistik befanden sich jeweils in der Phase der fakultätsexternen Evaluation.

Die zuständigen Institute der oben genannten Studiengänge haben Evaluationsberichte erstellt, auf deren Basis mit der Hochschulleitung Zielvereinbarungen abgeschlossen werden. Die konkreten Maßnahmen sind den einzelnen Zielvereinbarungen zu entnehmen und könnten alle studienrelevanten Bereiche betreffen und werden daher an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt

6.7.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Fakultät für Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaft (SLK) führt seit dem Wintersemester 2009/10 Lehrveranstaltungsevaluationen durch. Evaluiert wird jedes Jahr im Wintersemester eine Veranstaltung pro Dozentin/Dozent. Die Evaluationen sollen in der zweiten Hälfte des Semesters möglichst so früh durchgeführt werden, dass noch die Möglichkeit besteht, die Ergebnisse gegebenenfalls mit den Studierenden zu besprechen.

Die Fakultät verwendet die Umfragesoftware EvaSys. Je nach Veranstaltungstyp werden verschiedene Fragebögen eingesetzt, und zwar insgesamt drei: für sprachpraktische Übungen, für Seminare und für Vorlesungen.

Seit Wintersemester 2014/15 werden die Evaluationsbögen aus Kostengründen und zur Schonung der Umwelt nicht mehr ausgedruckt, sondern online während der Veranstaltungen ausgefüllt, so dass ein hoher Rücklauf garantiert ist. Die Auswertung kann außerdem unmittelbar nach dem Ausfüllen der Bögen erstellt werden. Auch dies hat den Vorteil, dass die Ergebnisse in der Regel im noch laufenden Semester mit den Veranstaltungsteilnehmern besprochen werden können.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen werden an die Dozierenden weiter geleitet. Außerdem stehen die Daten dem Studiendekanat zur Erstellung des nicht personenbezogenen Lehrberichts zur Verfügung, der auf der Homepage des Dekanats veröffentlicht wird.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Der jährlich erstellte Lehrbericht fasst die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen der Fakultät zusammen und bietet somit den einzelnen Dozentinnen und Dozenten Anhaltspunkte, wie ihre Veranstaltungen im Vergleich zur gesamten Fakultät stehen.

Da die Rücklaufquote bei den Vorlesungen niedriger war als bei den Seminaren sollen die Ergebnisse nur für letztere hier kurz zusammengefasst werden. Bei den Seminaren zeigen sich außerordentlich erfreuliche Ergebnisse. Gesamtnoten von 2,1 für die Beurteilung von Seminaren und besonders der Wert 1,5 bei der Frage nach möglicher Selbstbeteiligung im Seminar durch die Studierenden deuten an, dass die Studierenden der Fakultät für SLK das Lehrangebot der Fakultät qualitativ überwiegend als gut einschätzen. Am bemerkenswertesten und besten sind wohl die Beurteilungen der Dozentinnen und Dozenten: der Wert 1,3 bei der Frage nach der Berücksichtigung individueller Meinungen und Fragen von Seiten der Studierenden und auch der Wert 1,4 bei der Frage nach der Erreichbarkeit der Dozentinnen und Dozenten sind ein eindeutiges Anzeichen für die sehr gute Betreuung durch die Dozentinnen und Dozenten an der Fakultät für SLK. Auch die Gesamtschulnote von 1,7 für alle Dozentinnen und Dozenten der Fakultät spricht für sich. Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum blieben die Werte somit konstant positiv. Angesichts der möglichen Streubreite der Werte und der bekannten Tatsache, dass derartige quantitative Erhebungen bei hohen Probandenzahlen deutlich zum Mittelwert tendieren, sind derart, fast abstrichlos, ideale Beurteilungen für den Durchschnitt aller Dozentinnen und Dozenten der Fakultät, die sich der Evaluation unterzogen haben, über alle Fächer hinweg bemerkenswert und außerordentlich erfreulich. Man darf sie als Zeichen nicht nur der hohen Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät und der Qualität der Lehre sondern auch als Anzeichen der intensiven Bemühungen um eine beständige Verbesserung der Lehre werten.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Sollten die Evaluationen darauf aufmerksam machen, dass die Lehrkompetenz optimierbar ist, werden in Einzelfällen von Seiten des Studiendekanats analysierende Beratungsgespräche durchgeführt. Sollte die Lehrkompetenz generell nur durchschnittlich beurteilt werden, bemüht sich die Fakultät um die Erhöhung des Angebots hochschuldidaktischer Kurse.

Seit 2014 wird an der Fakultät SLK ein Preis für gute Lehre in drei Kategorien vergeben, und zwar für a. Professoren, b. wissenschaftliche Mitarbeiter und c. Lektoren und Lehrende für besondere Aufgaben. Vorschlagsrecht haben die kollegialen Institutsleitungen unter Beteiligung der Vertreter des Mittelbaus und der studentischen Vertreter der jeweiligen Fachschaft eines Instituts. Außerdem ist die Fachschaft der Fakultät vorschlagsberechtigt. Selbstbewerbungen sind ausgeschlossen.

Die **Auswahlkommission** besteht aus Dekan, Studiendekan, zwei Vertretern des Mittelbaus und den beiden studentischen Vertretern im Fachbereichsrat. Das Preisgeld wird von Jahr zu Jahr je nach den finanziellen Möglichkeiten der Fakultät neu festgelegt, beträgt jedoch in der Regel mindestens 500 Euro. Einer der drei Träger des Lehrpreises der Fakultät wird dann für den Preis für gute Lehre an den bayerischen Universitäten vorgeschlagen.

Folgende **Auswahlkriterien** wurde bisher verwendet. Sie sind nicht als Rangliste zu verstehen, sondern lassen den vorschlagenden Instituten und auch den Studierenden möglichst viel Freiheit bei der Priorisierung.

- Bewertungen der studentischen Lehrevaluationen der letzten 3 Jahre. Dabei sollen auch der Schwierigkeitsgrad, das geforderte Niveau und das pädagogische Risiko der Lehrveranstaltung (etwa bei schwierigen Themen, Neukonzeptionen bestimmter Vorlesungen und Seminaren etc.) mit einbezogen werden
- Beiträge zur Innovation der Lehre und Schaffung neuer experimenteller Lehrformen
- Beiträge zur Reform des Studiums und der Lehre und die Schaffung und Durchführung neuer, innovativer Studiengänge.

6.7.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Ein Tag der Lehre wurde vor einigen Jahren einmalig durchgeführt, aber bisher nicht fortgesetzt. Der Fakultätsrat wird darüber beraten, ob er wiederholt werden soll.

Die Fakultät SLK verfügt über kein eigenes Fortbildungsprogramm. Angehörige der Fakultät nutzen das Angebot des ZHW. Im Sommersemester 2015 nahmen 24 Lehrende und im Wintersemester 2014/15 29 Lehrende aus der Fakultät SLK an hochschuldidaktischen Fortbildungen teil. Jeder Teilnehmer besuchte dabei zwischen ein und sechs Veranstaltungen, der Durchschnitt liegt bei 2,2 bzw. bei 1,8 Veranstaltungen pro Teilnehmer.

Auch unabhängig von der Studiengangsevaluation werden die Studiengänge konstant weiterentwickelt. Hierbei handelt es sich meistens um Änderungen der Prüfungsordnungen und Module, die so fachspezifisch sind, dass sie hier nicht dargestellt werden können.

6.8 Fakultät für Mathematik

6.8.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Evaluierete Studiengänge

Im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 wurde an der Umsetzung der Zielvereinbarung, die nach der Evaluation der Studiengänge Bachelor und Master Mathematik im Juni 2014 unterzeichnet wurde, gearbeitet.

Maßnahmenumsetzung

Im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 wurden die Prüfungs- und Studienordnungen sowie die Modulkataloge der Studiengänge Bachelor und Master Mathematik vollständig überarbeitet. Dabei wurden u.a. die Struktur, die Modularisierung und das Prüfungskonzept überarbeitet. Es wurden die in der Zielvereinbarung genannten Mängel behoben und damit vereinbarten Ziele vollständig umgesetzt. Die Prüfungs- und Studienordnungen sowie Modulkataloge beider Studiengänge traten planmäßig zum Wintersemester 2015/16 in Kraft. Dabei waren zu jeder Zeit gewählte Vertreter der Fachschaft Mathematik und Physik beteiligt. Es wurde ebenfalls vereinbart, in Zukunft mehr Vorträge mit Vertretern aus der Berufspraxis zu organisieren. Hierzu fanden in der Reihe „Mathematiker in der Praxis“ an folgenden Terminen im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 Vorträge statt: 19. Januar von Dr. Raimund Varnhagen, 9. Juni von Prof. Dr. Jiri Horak und 13. Juli von Dr. Christian Bohr. In der Zielvereinbarung wurden weiterhin Maßnahmen zur Unterstützung der Studierenden im ersten Studienjahr des Studiengangs Bachelor Mathematik und der Reduzierung der Studienabbruchquote beschlossen. Diese Maßnahmen umfassten Mathematiktests zur Selbsteinschätzung zu Beginn des Wintersemesters, Brückenkurse vor Studienbeginn, um den Einstieg ins Studium zu erleichtern sowie Angebote zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens in Form von zwei durch das ZHW durchgeführten Workshops zu Lerntechniken. Weiterhin wurde ein „Lernraum Mathematik“ für sieben Wochen in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 eingerichtet. In diesem Lernraum fanden die Studierenden des ersten Semesters durch extra eingestellte Hilfskräfte Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung. Die Workshops wurden in Absprache mit der Studienberatung und dem Studiendekan der Fakultät für Mathematik konzipiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde finanziell von der Universitätsleitung unterstützt.

6.8.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Jedes Semester werden ausgewählte Lehrveranstaltungen an der Fakultät für Mathematik evaluiert. Die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen werden durch den Studiendekan in Absprache mit der Studiengangskoordinatorin und ggf. den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Dabei werden in der Regel alle Vorlesungen der ersten vier Semester des Bachelorstudiengangs, einige Vertiefungsvorlesungen des Bachelor- und Masterstudiengangs Mathematik und verschiedene Mathematik-Vorlesungen für die Lehramtsstudiengänge und für Studiengänge anderer Fakultäten evaluiert. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum auch für die Vorbereitungskurse auf das Staatsexamen für das Lehramtsstudium Mathematik an Gymnasien Evaluationen durchgeführt. Im

Rahmen der Vorlesungsevaluation wird auch grundsätzlich der zugehörige Übungsbetrieb evaluiert. Die Evaluation findet in der Regel nach den ersten sechs bis sieben Vorlesungswochen in Papierform statt und wird Computer gestützt ausgewertet. Im Anschluss bekommen die Dozentinnen und Dozenten der Vorlesung eine vollständige Auswertung der Evaluation und jede Übungsleiterin bzw. jeder Übungsleiter eine Auswertung der Evaluation ihrer bzw. seiner Übungsgruppe. Der Studiendekan und die Studiengangskoordinatorin, die die Evaluation mit Unterstützung einer Hilfskraft durchführt, haben Einsicht in alle Evaluationsergebnisse. Nach Bedarf finden individuelle Gespräche mit den Dozentinnen und Dozenten der Lehrveranstaltungen statt. Einmal im Jahr berichtet der Studiengang dem Fakultätsrat anonymisiert über die Lehrveranstaltungsevaluationen. Am Ende der Vorlesungszeit werden jedes Semester die Vorlesungen mit den beiden besten Evaluationsergebnissen mit dem Preis für gute Lehre der Fakultät für Mathematik prämiert.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Durch die kontinuierliche Lehrveranstaltungsevaluation wird die Qualität der Lehre an der Fakultät für Mathematik überwacht und stetig weiterentwickelt. Die Dozentinnen und Dozenten sowie Übungsgruppenleiterinnen und Übungsgruppenleiter bekommen regelmäßig eine Rückmeldung der Studierenden und können die Qualität ihrer Lehre dadurch gezielt verbessern. Auf Basis der Ergebnisse kann der Studiendekan Probleme mit Dozentinnen und Dozenten besprechen und diese bei der Planung der Lehre berücksichtigen

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluationen an der Fakultät für Mathematik dienen primär der Rückmeldung der Studierenden an die Dozentinnen und Dozenten sowie Übungsgruppenleiterinnen und Übungsgruppenleiter. Im Anschluss kann die Dozentin und der Dozent gezielt auf die Probleme in der Lehrveranstaltung eingehen, diese mit den Studierenden diskutieren und diese auch noch im laufenden Semester verbessern. Deswegen wurden in den letzten Jahren die Evaluationen zu einem relativ frühen Zeitpunkt durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass dieses Verfahren in der Regel zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Lehre der Dozenten führt. Darüber hinaus wird durch den Preis für gute Lehre den Dozentinnen und Dozenten ein besonderer Anreiz für die Verbesserung der Vorlesungen gegeben. In einigen Fällen fanden gezielt Gespräche zur Verbesserung der Lehre zwischen einzelnen Dozentinnen und Dozenten und dem Studiendekan statt.

6.8.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Der Stand der Qualität der Lehre wird jedes Semester an vielen Stellen diskutiert. Viele dieser Gespräche finden im Rahmen der Studienplanungskommission der Fakultät statt, die basierend darauf dem Fakultätsrat Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Darüber hinaus wird dies aber auch regelmäßig im Fakultätsrat, der Professorenversammlung und vielen einzelnen Gesprächen zwischen Dozentinnen und Dozenten, der Studienberatung, der Studiengangskoordinatorin und dem Dekan und Studiendekan diskutiert.

6.9 Fakultät für Physik

6.9.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Evaluierter Studiengänge

Die Studiengänge B.Sc. Physik, B.Sc. Nanoscience, B.Sc. Computational Science und M.Sc. Physik haben das Evaluationsverfahren erfolgreich durchlaufen. Zur Umsetzung der Ergebnisse der Studiengangsevaluation schlossen die Universitätsleitung und die Fakultät Physik im Sommer 2014 eine Vereinbarung über zu treffende Maßnahmen ab.

Die kürzlich neu eingeführten Studiengänge M.Sc. Nanoscience, M.Sc. Computational Science sind 2017 für eine Evaluation vorgesehen. Die Studiengänge B.Ed. Naturwissenschaftliche Bildung und M.Ed. Naturwissenschaftliche Bildung haben das Verfahren der Konzeptevaluation durchlaufen.

Maßnahmenumsetzung

Die Fakultät erstattete im Juli 2015 detailliert Bericht über die Maßnahmen, die zur Erfüllung der oben genannten Vereinbarung, die Studiengänge B.Sc. Physik, B.Sc. Nanoscience, B.Sc. Computational Science und M.Sc. Physik betreffend, getroffen wurden. Zusammenfassend seien hier Maßnahmen in den Bereichen Curricula, Struktur und Modularisierung, Qualifikationsziele der Module, Didaktische Konzepte der Studiengänge (u.a. Anwesenheitspflichten, Wissenschaftsorientierung), Prüfungskonzepte, Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen, Rechtsgrundlagen, Kooperationen über Lehrimporte genannt, die zielgerichtet in den Prüfungsordnungen, den Modulkatalogen und im Lehrangebot umgesetzt wurden.

Vorschläge und Kritik der Studierenden flossen in die Weiterentwicklung der Studiengänge einerseits durch die Berücksichtigung der, im Rahmen der Studiengangsevaluation im Sommer 2013, durchgeführten Studierenden- und Absolventenbefragungen und andererseits über die Beteiligung der Studierendenvertreter in den relevanten Gremien - Studienplanungskommission und Fakultätsrat - ein.

6.9.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation wird semestral, während der jeweiligen Vorlesungszeit, für alle an der Fakultät Physik angebotenen Studiengänge durchgeführt. Sie betrifft, bis auf geringfügige Ausnahmen in einigen Fortgeschrittenenpraktika, alle von der Fakultät angebotenen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika), auch Lehrexporte in andere Fakultäten. Die Evaluation erfolgt im Rahmen der jeweiligen Veranstaltung, in Papierform, anhand eines über die vergangenen Jahre optimierten Fragebogens, der Möglichkeiten zu freien Kommentaren bietet. Für Schlüsselveranstaltungen der Bachelorstudiengänge, die über Lehrimport aus anderen Fakultäten (z.B. Mathematik) abgedeckt werden, wird eine mit der entsprechenden Fakultät koordinierte Evaluation durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluation werden den jeweiligen Lehrenden für die einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt. Die Lehrenden diskutieren diese Ergebnisse mit den Studierenden der jeweiligen Veranstaltung vor Ablauf der Vorlesungszeit. Weiterhin erstellt das Studiendekanat eine Übersicht

der Evaluation und setzt diese in Relation mit den Ergebnissen vergangener Evaluationen. Diese Übersicht wird im Fakultätsrat diskutiert.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Insgesamt weisen die Lehrveranstaltungsevaluationen des Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 eine ausgeprägte Stabilität im Vergleich zu den Evaluationen der vergangenen Jahre, mit einem hohen Zufriedenheitsgrad der Studierenden in allen Studiengängen auf.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Fakultät Physik vergibt, basierend auf relevanten Daten der Veranstaltungsevaluation, Preise für gute Lehre: seit 2001 in der Kategorie *Vorlesung* und seit 2011 in der Kategorie *Übung*. Im Wintersemester 2014/15 wurden insgesamt drei Preise für gute Lehre vergeben, im Sommersemester 2015 wurden zwei Preise verliehen.

6.9.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Zur Sicherung der Qualität der Lehre, der Durchlässigkeit zwischen Studiengängen der Fakultät und zur Weiterentwicklung der Studiengänge wird in der Fakultät Physik ein kontinuierlicher Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden gepflegt. Dies sowohl in den relevanten Gremien, der Studienplanungskommission und dem Fakultätsrat, wie auch in regelmäßigen Gesprächen des Studiendekans mit der Fachschaftsvertretung.

Ein besonderes Augenmerk lag im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 auf der Entwicklung der neu eingeführten, interdisziplinären Studiengänge *M.Sc. Nanoscience* und *M.Sc. Computational Science*. So wurde im Berichtszeitraum ein Feedbackgespräch des Prüfungsausschussvorsitzenden *Nanoscience* und des Studienberaters mit den Studierenden des *M.Sc. Nanoscience* geführt. Zudem wurden Kooperationsvereinbarungen zu allen Lehrimporten des *M.Sc. Nanoscience* mit den betroffenen Fakultäten und der OTH Regensburg abgeschlossen.

6.10 Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin

6.10.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Am 11.10.2013 wurde im Rahmen der Evaluationsordnung, eine Zielvereinbarung zwischen der Universitätsleitung und der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die Bachelor- und Master-Studiengänge in Biologie und Biochemie weiter zu entwickeln. Die in der Vereinbarung dargestellten Ziele und die dafür erforderlichen Maßnahmen lassen sich in verschiedene Maßnahmenkomplexe zusammenfassen, die im Folgenden beschrieben werden. Auf die Punkte der Zielvereinbarung wird durch folgende Abkürzung hingewiesen: „P9 ZV“ = Punkt 9 der Zielvereinbarung

Neue Modularisierung der Bachelor-Studiengänge und Umstrukturierung der Module

Ziele:- Sicherstellung der Konformität mit den KMK-Vorgaben (P9 ZV)

- Reduzierung der Anzahl von Prüfungen pro Modul (P6 ZV)
- Überprüfung von Konsekutivitätsregeln (P5 ZV)
- Vermittlung von überfachlichen Schlüsselqualifikationen (P4 ZV)
- Festlegung kompetenzorientierter Lernziele (P2 ZV) sowie übergeordneter Studiengangsziele (P1 ZV)

Für den Studiengang B.Sc. Biologie sowie B.Sc. Biochemie wurden neue Modularisierungskonzepte erstellt und die Prüfungsordnungen entsprechend überarbeitet. Der Rechtsabteilung wurden diese im April (B.Sc. Biologie) bzw. Juni (B.Sc. Biochemie) übergeben. Die Überarbeitungsvorschläge der Rechtsabteilung, die wir vor kurzem erhalten haben, werden bearbeitet mit dem Ziel im Wintersemester 2016/17 die B.Sc. Biologie und B.Sc. Biochemie Erstsemester mit einer neuen Studienordnung beginnen zu lassen. Wesentliche Verbesserungen wurden jedoch schon durch Änderungen in der bestehenden Studienordnung eingebaut. So wurden z.B. Zugangsvoraussetzungen gekürzt und die Module Physik und Mathematik aktualisiert und überarbeitet.

Es wurden weiterhin eine Reihe von Änderungen, die eine verbesserte Qualität des Studiums garantieren sollen in das neue Modulkonzept eingebaut. Hierzu erfolgte eine Neubewertung der Gewichtung einzelner Studienleistungen und die Einarbeitung von überfachlichen Schlüsselqualifikationen (z. B. ethische Fragestellungen).

Ausbau des Informations-, Unterstützungs- und Beratungsangebots für Studienanfänger (P3 ZV)

Ziele:- Erhöhung der Erfolgsquote im Studium

- Verringerung der Studienabbrecherquote
- Bessere Informationen zu Studieninhalten und Verlauf
- Unterstützung der Studienanfänger in nicht-biologischen Fächern

Aufgrund von Umfrageergebnissen (Erstsemesterbefragungen) und Gesprächen mit Semestersprechern und Mitgliedern der Fachschaft konnten eine Reihe von Ursachen identifiziert

werden, die (zum Teil) die hohe Abbruchquote im Studium erklären können. So sind z.B. viele Studierende nicht ausreichend über den Anteil an nicht-biologischen naturwissenschaftlichen Fächern im Studium informiert. Weiterhin gibt es viele Studierende, deren erster Wunsch nicht das Biologie-Studium war und die fälschlicherweise der Auffassung sind, dass mit diesem Studium ein Quereinstieg in andere zulassungsbeschränkte Studienfächer (z. B. Medizin) leicht möglich ist. Hinsichtlich dieser Einsichten wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Ausbau des Informationsangebot auf den Web-Seiten der Fakultät, hierbei wurden neben eine allgemeinen Umstellung des Web-Auftritts der Fakultät vor allem Seiten erstellt, auf denen Studieninteressenten vor dem Studium Informationen bekommen können.
- Aufgrund von Befragungen und Umfrageergebnissen liegt der Misserfolg in den Studienleistungen vieler Studierender nicht immer daran, dass sie aufgrund fehlender Vorbildung dem Stoff nicht folgen konnten, sondern daran, dass die Studierenden kein funktionierendes Lernkonzept besitzen und mit der Prüfungsdichte am Ende des Semesters nicht vertraut sind. Wir haben deshalb mit dem ZHW zwei Kurse organisiert: „Lern- und Arbeitstechniken“ sowie „Motiviert im Studium“.
- Aufbau eines „online-self-assessment“ Test um Studieninteressierte durch gezielte Fragen (und Darstellungen in den Antworten) einen Einblick in das Biologie-Studium zu geben. Der Test wurde zusammen mit dem Rechenzentrum entwickelt und inhaltlich von mehreren Dozenten sowie Studierenden ausgearbeitet. Im Juli 2016 wurde der Test auf den Studiumsseiten der Biologie online gestellt, so dass Studieninteressierte und Studienbewerber für das Wintersemester 2015/16 den Test durchführen konnten. In der nächsten Erstsemesterbefragung, welche von der Fakultät jedes Jahr am Ende des Wintersemesters durchgeführt wird, werden wir die Erstsemester spezifisch über diesen Test befragen, um weitere Verbesserungsvorschläge zu bekommen.

Für die Unterstützung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in nicht-biologischen Fächern wurden die Chemie-Tutorien personell erweitert und die Koordination von Vorlesung und Tutorien weiter verbessert. Leider konnten mit den bisherigen Maßnahmen keine Verbesserung der Durchfallquoten in den Klausuren zu den Chemie-Vorlesungen erreicht werden. Im Gegenteil, die Durchfallquote in der OC1-Klausur lag in zwei hintereinander folgenden Klausuren bei 80%.

Bei allen besprochenen Maßnahmen sind die Vertreter der Studierenden mit beteiligt, z. B. durch die Vertreter der Studierenden in der Studienplanungskommission, oder in regelmäßigen Treffen des Studiendekans mit Vertretern der Fachschaft Biologie/Biochemie und den von den Studierenden gewählten Semestersprechern.

6.10.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungen in der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Hierbei wird in der Regel jede Veranstaltung jedes dritte Jahr evaluiert. Außerdem wird bei einer Evaluation, in der viele Kritikpunkte genannt werden, die Lehrveranstaltung im nächsten Turnus wieder evaluiert um zu erfassen, ob die Maßnahmen, die aufgrund der Evaluation erfolgt sind, zu eine Verbesserung geführt haben.

Die Evaluationen (im Papierformat) werden zeitlich so durchgeführt, dass die Ergebnisse mit den Studierenden in den darauf folgenden Veranstaltungen besprochen werden können. Hierdurch bekommen die Studierenden eine Rückkopplung ihrer Bewertung.

Folgende Veranstaltungen wurden evaluiert:

Sommersemester 2015

Vorlesung Organische Chemie I für Biologen; PD Dr. Amslinger

Vorlesung Ökologie; Prof. Dr. Strohm

Praktikum Molekulare Ökologie und Evolutionsbiologie; Prof. Dr. Heinze und Mitarbeiter

Vorlesung Neurobiologie und Ethologie; Prof. Dr. Neumann, Prof. Dr. Flor, Prof. Dr. Egger, PD Dr. Bosch

Kurs: Statistik mit R; Rosbakh, Schmid

Wintersemester 2015/16

Vorlesung Anorganische Chemie für Biologen; PD Dr. Amslinger

Vorlesung Allgemeine Biologie; Prof. Dr. Dresselhaus, Prof. Dr. Poschlod, Prof. Dr. Heinze

Vorlesung Zytologie und Anatomie der Pflanzen; Prof. Dr. Reisch, Frau Dr. Grasser

Übungen Zytologie und Anatomie der Pflanzen; Mitarbeiter der Botanik

Vorlesung Zytologie und Anatomie der Tiere; Prof. Dr. Heinze, PD Dr. Schubart, PD Dr. Oettler, Dr.

Schrempf

Übungen Zytologie und Anatomie der Tiere; Mitarbeiter der Zoologie

Vorlesung Pflanzenphysiologie; PD Dr. Hammes

Vorlesung und Übung: Biostatistik und Bioinformatik; Prof. Dr. Oberprieler, Prof. Dr. Merkl

Vorlesung Phytopathologie; Dr. Michael Fischer

Vorlesung Biogeographie – Phytodiversitätszentren der Erde; Prof. Oberprieler, Prof. Reisch, Prof. Poschlod

Vorlesung Systematik der Prokaryonten; Prof. Dr. Robert Huber

Vorlesung Chemische Ökologie; Prof. Dr. Ruther

Vorlesung Methoden der Chemischen Ökologie; Prof. Dr. Ruther, Dr. Stöckl

Vorlesung Aquatische Biologie; PD Dr. Schubart

Vorlesung Verhaltens- und Evolutionsbiologie; Prof. Dr. Strohm

Vorlesung Mikrobielle Physiologie I; Prof. Dr. Wirth

Die Ergebnisse der Evaluation werden dem Dozierenden als PDF-Version zugeschickt. Weiterhin hat der Studiendekan direkte Einblicke in die Ergebnisse. Die Studierenden haben am Schluss der Evaluation die Möglichkeit, der Veranstaltung bzw. dem Dozierenden eine „Schulnote“ auszustellen. Eine anonymisierte Zusammenfassung dieser Beurteilung stellt der Studiendekan im Lehrbericht dem Fakultätsrat vor.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Die meisten Dozierenden erhielten eine Note die besser als „2,5“ war, bei den Lehrveranstaltung, die eine Note schlechter als „2,5“ erhalten haben wird die Evaluation im nächsten Turnus wieder durchgeführt.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation erfolgte bis Wintersemester 2014/15 fast immer am Ende der Veranstaltung. Mit Beginn Wintersemester 2014/15 wurde dies vorverlegt, um die Besprechung der Ergebnisse mit den Studierenden zu ermöglichen. Der Studiendekan wird weiterhin diejenigen Veranstaltungen, in denen fundierte Kritikpunkte aufgekommen sind, analysieren und bei Bedarf ein Entwicklungsgespräch mit dem Dozierenden anbieten.

Unabhängig von den Evaluationen wurde unter allen Studierenden eine Umfrage vorgenommen um den besten Dozierenden zu ermitteln, der dann für den Preis für gute Lehre vorgeschlagen wurde. In dieser Umfrage, die in GRIPS implementiert wurde, konnten auch Freitext-Angaben gemacht werden. Diese Art von Umfrage, bei der die positiven Aspekte von Dozierenden bedeutend besser im Vordergrund stehen, soll in Zukunft regelmäßig durchgeführt werden und die persönlichen Ergebnisse den einzelnen Dozierenden mitgeteilt werden.

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Der Internetauftritt der Fakultät wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Hierzu wurde eine Kommission eingerichtet, die ein Konzept erarbeitet hat, das eine einheitliche, informative und ansprechende Darstellung der Fakultät in Forschung und Lehre mit den Möglichkeiten des CMS-Systems der Universität erlaubt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Attraktivität des Standorts Regensburg für die Fächer Biologie und Biochemie darzustellen und dadurch Studieninteressierte auch außerhalb der unmittelbaren Umgebung von Regensburg für ein Studium in Regensburg begeistern zu können.

Weiterhin wurde ein Online-Self-Assessment-Test entwickelt, in der Studieninteressierte ihre Erwartungen an das Studium in einem interaktiven Test entwickeln können. (sich oben)

6.11 Fakultät für Chemie und Pharmazie

6.1.1 Verfahren der Studiengangsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Evaluerte Studiengänge

Die Lehreinheit Chemie hat im Berichtszeitraum Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 neben der Lehramtsausbildung (Staatsexamen) im Fach Chemie für Gymnasium, Realschule, Mittelschule/Gesamtschule (inkl. Fachdidaktik) sowie dem Drittdidaktikfach NWT vier akkreditierungspflichtige Studiengänge angeboten: *B.Sc. Chemie*, *M.Sc. Chemie*, *M.Sc. Medizinische Chemie* und *M.Sc. Complex Condensed Materials and Soft Matter (kurz COSOM)*. Die Studiengänge *B.Sc. Chemie* und *M.Sc. Chemie* wurden im September 2010 durch den Akkreditierungsrat erfolgreich programmakkreditiert. Die Studiengänge *M.Sc. Medizinische Chemie* und *M.Sc. COSOM* wurden nicht programmakkreditiert, aber nach dem Muster der erfolgreich akkreditierten Studiengänge umgebaut und nach den ländergemeinsamen Strukturvorgaben ausgerichtet.

Im Berichtszeitraum wurden die Studiengänge *B.Sc. Chemie* und *M.Sc. Chemie* einer turnusgemäßen Studiengangsevaluation im Sinne einer Reakkreditierung unterzogen. Parallel dazu wurden die Masterstudiengänge *M.Sc. Medizinische Chemie* und *M.Sc. COSOM* im Sinne einer Erstakkreditierung evaluiert. Die dazu in der Lehreinheit Chemie eingerichtete AG Evaluation berät derzeit (Dez 2015) den fertigen Entwurf des Evaluationsberichtes zu allen vier Studiengängen und wird diesen in der ersten Sitzung des Jahres 2016 dem Fakultätsrat der Fakultät für Chemie und Pharmazie zur Verabschiedung vorlegen.

Maßnahmenumsetzung

Unabhängig von der laufenden Studiengangsevaluation hat die Lehreinheit Chemie der Fakultät für Chemie und Pharmazie im Berichtszeitraum eine umfassende Revision Ihres Internetauftritts vorgenommen. Darin einbezogen war eine vollständige Neukonzeption des Internetauftrittes zu allen Fragen von Studium und Lehre mit besonderem Fokus auf einer klaren und leicht nachvollziehbaren Organisation aller, die Studiengänge betreffenden Materialien, deren leichte Auffindbarkeit sowie des konsequenten Angebots aller Modulkataloge in Deutsch und Englisch.

Desweiteren wurde im Berichtszeitraum für die Studierenden des *B.Sc. Chemie* ein fakultatives, aus Studienzuschüssen finanziertes Lehrangebot in *Fachenglisch* eingerichtet, um die Studierenden damit auf englischsprachige Vorlesungen in den aufbauenden Masterstudiengängen sowie mögliche Auslandsaufenthalte während des weiteren Studiums vorzubereiten und Ihnen einen leichteren Zugang zur internationalen Fachliteratur zu ermöglichen.

6.1.2 Verfahren und Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und abgeleitete Maßnahmen

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen der Lehreinheit Chemie werden von der Studiengangskoordinatorin in Absprache mit dem Studiendekan zu Beginn eines Semesters festgelegt. Es werden dabei die expliziten Wünsche von Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten nach Evaluation berücksichtigt. Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen stichprobenartig für die Evaluation ausgewählt, so dass in jedem Semester mindestens zwei Veranstaltungen jedes Teilgebietes der Chemie auf Bachelor- und Masterlevel evaluiert werden. Da

in der Chemie als Experimentalwissenschaft naturgemäß ein großer Teil der Ausbildung in den Laboren geschieht, werden die Praktika in die Evaluierungsmaßnahmen mit speziellen Evaluationsbögen einbezogen. Die Lehrveranstaltungsevaluationen werden in Absprache mit den Studierendenvertretern überwiegend gegen Ende der Semester in der Papier-Bleistift-Form abgehalten. Verschiedene Versuche in den vergangenen Jahren haben sowohl hinsichtlich des Zeitpunktes als auch der Form der Evaluation (online versus Papier-Bleistift) dieses Verfahren als das mit der höchsten und am meisten repräsentativen Rücklaufquote ergeben. Die Ergebnisse der Evaluationen werden nach statistischer Auswertung dem Studiendekan zugestellt, der diese nach Sichtung an die jeweiligen Dozentinnen und Dozenten weiterreicht. Bei Auffälligkeiten in den Evaluationsergebnissen schließen sich persönliche Gespräche zwischen Studiendekan und den betroffenen Dozentinnen und Dozenten an, um konkrete Maßnahme zur Verbesserung eines Missstandes abzusprechen und zu organisieren. Im Rahmen des jährlichen Lehrberichtes informiert der Studiendekan den Fakultätsrat summarisch über die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen, bespricht systemische Auffälligkeiten und vergleicht die Resultate - wenn möglich - mit den entsprechenden Ergebnissen zurückliegender Studienjahre als interne Referenz. Eine darüber hinausgehende Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse findet nicht statt.

Wesentliche Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluationen liefern den Lehrenden das notwendige Feedback für die Angemessenheit der Veranstaltung in vielen lern-relevanten Parametern wie Tempo der Veranstaltung, Qualität des Begleitmaterials, Wahrnehmung des Schwierigkeitsgrades sowie alle möglichen organisatorischen Aspekten. Darüber hinaus wendet die Lehreinheit Chemie bei der Evaluation des Workloads ein Referenzierungssystem an das es den Studierenden deutlich leichter macht den Workload zu bewerten. Statt der abstrakten Angabe von Präsenzzeiten und Zeiten des Selbststudium in Stunden, was in den meisten Fällen gar nicht oder mit auffällig breiter und unrealistischer Streuung beantwortet wurde - wird nach dem Prozentsatz des Arbeitsaufwandes für die zu evaluierenden Veranstaltung relativ zur Gesamtarbeitsbelastung des jeweiligen Semesters gefragt. Die dabei erhaltenen Angaben waren sehr viel aussagekräftiger weil zahlreicher und repräsentativer. Es ließen sich wertvolle Hinweise auf Schwierigkeit und Arbeitsintensität einzelner Lehrveranstaltungen relativ zum Gesamtprogramm eines Fachsemesters erzielen.

Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Hier sind für den Berichtszeitraum vornehmlich zwei Maßnahmen aus dem B.Sc. Chemie zu nennen, die eine direkte Konsequenz aus Lehrveranstaltungsevaluationen waren. Sie betreffen das erste und das sechste Fachsemester des Bachelorstudienganges. Evaluation der Erstsemesterveranstaltungen ergab, dass ein großer Anteil der Studierenden einige Anpassungsschwierigkeiten an die neue Umgebung und die für die Erstsemester ungewohnte Form des Lernens haben. Um darauf zu reagieren und Hilfestellung anzubieten, wird seit dem Wintersemester 2014/15 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) der Universität Regensburg ein Workshop angeboten, der Hinweise geben und Strategien zum universitären Lernen und der Selbstorganisation vermitteln soll. Die Evaluation dieser Veranstaltung war durchgehend positiv und wurde von den Studierenden überwiegend als hilfreich und zielführend eingeschätzt. Eine zweite Konsequenz aus den Lehrveranstaltungsevaluationen ergab eine Umorganisation der Lehrveranstaltung „Rechtskunde“.

In Absprache mit den Studierenden wurde diese Lehrveranstaltung im Berichtszeitraum erstmalig als kompakter Blockkurs im sechsten Semester angeboten, was bei den Studierenden besonders für diese Veranstaltung an der Peripherie der Chemie als großer Gewinn und bestmögliche Veranstaltungsform eingestuft wurde.

6.1.3 Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Gemeinsam mit der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin wurde im Berichtszeitraum an der Entwicklung eines *Online Self Assessment* Systems für Studieninteressierte gearbeitet. Ziel soll es sein, die an unseren Studiengängen interessierten Schüler über das Studium zu informieren, falsche Erwartungen zu korrigieren und ein realistisches Bild des Studienalltags zu geben. Wir erhoffen uns von dieser Initiative eine bewusstere Wahl des Studienfaches und eine entsprechend geringere Abbrecherquote.

Anhang

I. Im Rahmen der Studiengangsevaluation durchgeführte Befragungen

Folgende fachspezifischen Befragungen von Erstsemestern, Studierenden, Absolventen, Abbrechern und Lehrenden wurden im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 für die einzelnen zu evaluierenden Studiengängen im Verfahren der Studiengangsevaluation vom QM-Team durchgeführt:

Wintersemester 2014/15		
B.A. und M.A. Musikwissenschaft	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	---	---
Studierendenbefragung	58 (papierbasiert) 13 (online)	44% (papierbasiert) 18% (online)
Absolventenbefragung	8 (online)	19%
Lehrendenbefragung	---	---

B.Sc. Molekulare Medizin	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	26 (papierbasiert)	82%
Studierendenbefragung	47 (papierbasiert) 12 (online)	79% (kombiniert)
Absolventenbefragung	7 (papierbasiert)	23 %
Lehrendenbefragung	18	21%

M.A. Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	---	---
Studierendenbefragung	3 (Workshop)	60%
Absolventenbefragung	---	---
Lehrendenbefragung	7 (Workshop)	nicht ermittelbar

Sommersemester 2015		
B. Sc. Chemie	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	76 (papierbasiert)	64%
Studierendenbefragung	86 (papierbasiert)	78%
Absolventenbefragung	26 (online) 76 (papierbasiert)	29% (online) 81% (papierbasiert)
Lehrendenbefragung	35 (online)	88%
Abbrecherbefragung	71 (online)	14%

M. Sc. Chemie	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	---	---
Studierendenbefragung	75 (papierbasiert) 30 (online)	97% (papierbasiert) 36% (online)
Absolventenbefragung	44 (online)	29% (online)
Lehrendenbefragung	33 (online)	92% (online)

M. Sc. Complex Condensed Materials and Soft Matter	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	---	---
Studierendenbefragung	7 (papierbasiert) 3 (online)	100% (papierbasiert) 50% (online)
Absolventenbefragung	2 (online)	28%
Lehrendenbefragung	15 (online)	60%

M. Sc. Medicinal Chemistry	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	---	---
Studierendenbefragung	10 (papierbasiert) 6 (online)	100% (papierbasiert) 60% (online)
Absolventenbefragung	1 (online)	33%
Lehrendenbefragung	15 (online)	60%

B.A. und M.A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung	Anzahl der erfassten Fragebögen	Rücklaufquote
Erstsemesterbefragung	---	---
Studierendenbefragung	Befragung und Workshop (intern)	nicht ermittelbar
Absolventenbefragung	---	---
Lehrendenbefragung	---	---

II. Akkreditierte Studiengänge

Bachelor of Arts	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Amerikanistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Anglistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Deutsche Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Deutsch-Französische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Deutsch-Polnische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Deutsch-Tschechische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Englische Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Evangelische Theologie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Französische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Griechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Informationswissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Italienische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Lateinische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Medieninformatik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Medienwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Polnische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Russische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Spanische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Südslavische (Kroatische/Serbische) Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Arts	Tschechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Arts	Vergleichende Kulturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Betriebswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Science	Biochemie	Fakultät für Biologie	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Biologie	Fakultät für Biologie	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Chemie	Fakultät für Chemie	Programmakkreditierung
Bachelor of Science	Computational Science	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Internationale Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Programmakkreditierung

Bachelor of Science	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Nanoscience	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Physik	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
Bachelor of Science	Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Programmakkreditierung
Bachelor of Education	Biologie	Fakultät für Biologie	Konzeptevaluation
Bachelor of Education	Chemie	Fakultät für Chemie	Konzeptevaluation
Bachelor of Education	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Konzeptevaluation
Bachelor of Education	Physik	Fakultät für Physik	Konzeptevaluation
Master of Arts	Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Allg. und Vergl. Medienwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Allg. und Vergl. Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Evangelische Theologie und religiöse Bildungsarbeit	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Germanistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Griechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Informationswissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Ost-West Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Programmakkreditierung
Master of Arts	Romanische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Slavistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Speech Communication and Rhetoric (Weiterbildung)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Arts	Vergleichende Kulturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Joint European Master	Comparative Local Development	Universität Regensburg, Universität Trient (Italien), Corvinus Universität Budapest (Ungarn), Universität Ljubljana (Slowenien)	Programmakkreditierung
Master of Science	Advanced Synthesis and Catalysis	Fakultät für Chemie	Konzeptevaluation
Master of Science	Betriebswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Science	Biochemie	Fakultät für Biologie	Studiengangsevaluation
Master of Science	Biologie	Fakultät für Biologie	Studiengangsevaluation
Master of Science	Chemie	Fakultät für Chemie	Programmakkreditierung
Master of Science	Experimental and Clinical Neuroscience	Fakultät für Biologie	Konzeptevaluation
Master of Science	Immobilienwirtschaft	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation

Master of Science	Internationale Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Science	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Studiengangsevaluation
Master of Science	Physik	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
Master of Science	Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Science	Wirtschaftsinformatik	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Education	Lehramt international Deutsch-Französisch	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
Master of Education	Romanische Philologie Lehramt International (LINT)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
Master of Education	Biologie	Fakultät für Biologie	Konzeptevaluation
Master of Education	Chemie	Fakultät für Chemie	Konzeptevaluation
Master of Education	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Konzeptevaluation
Master of Education	Physik	Fakultät für Physik	Konzeptevaluation
Magister Theologiae	Katholische Theologie M.T.	Fakultät für Katholische Theologie	Programmakkreditierung



Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
D-93053 Regensburg
www.uni-regensburg.de